

BECKHOFF New Automation Technology

Original-Handbuch | DE

C5210

Industrie-PC



Inhaltsverzeichnis

1	Hinweise zur Dokumentation	5
2	Zu Ihrer Sicherheit	6
2.1	Signalwörter	6
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.3	Grundlegende Sicherheitshinweise.....	7
2.4	Sorgfaltspflicht des Betreibers	7
2.5	Hinweise zur Informationssicherheit	8
3	Produktübersicht	9
3.1	Aufbau	9
3.2	Schnittstellenbeschreibung	10
3.2.1	RS232	11
3.2.2	DVI	12
3.2.3	USB.....	13
3.2.4	Ethernet RJ45	14
3.2.5	Spannungsversorgung	15
3.3	Optionale Schnittstellen	17
3.3.1	PCIe®-Modul FC9062 mit 2 Gigabit-Ethernet-Ports	18
3.3.2	PCIe®-Modul C9900-E301 mit 2 seriellen Schnittstellen RS232	19
3.3.3	PCIe®-Modul C9900-E309 mit 2 seriellen Schnittstellen RS485	20
3.3.4	PCIe®-Modul C9900-E310 mit 2 seriellen Schnittstellen RS422	21
3.3.5	PCIe®-Modul C9900-E277 mit 2 USB-3.0-Schnittstellen	22
3.3.6	DisplayPort.....	23
3.3.7	DVI	24
3.3.8	Serielle Schnittstelle RS232.....	25
3.3.9	Serielle Schnittstelle RS485.....	26
3.3.10	Serielle Schnittstelle RS422.....	27
3.3.11	Ethernet RJ45	28
3.4	Status-LEDs	29
3.5	Typenschild	30
3.6	TwinCAT-Version	31
4	Inbetriebnahme	32
4.1	Transport und Auspacken	32
4.2	Rackeinbau	32
4.3	Industrie-PC anschließen	34
4.3.1	Erdung des Industrie-PCs	34
4.3.2	Leitungen und Spannungsversorgung anschließen	36
4.3.3	24-V-Spannungsversorgung anschließen	37
4.4	Industrie-PC ein- und ausschalten	41
5	Konfiguration.....	44
5.1	Beckhoff Device Manager	44
5.2	USV-Konfiguration	46
6	Außerbetriebnahme	48
6.1	Spannungsversorgung und Leitungen trennen	48

6.2	Demontage und Entsorgung	49
7	Instandhaltung.....	50
7.1	Reinigung	50
7.2	Wartung.....	50
7.2.1	Austausch Batterie	52
7.2.2	Austausch Speichermedien	53
7.2.3	Austausch Lüfter	56
8	Hilfe bei Störungen	58
9	Technische Daten	59
10	Anhang.....	60
10.1	Service und Support.....	60
10.2	Zulassungen.....	61

1 Hinweise zur Dokumentation

Diese Beschreibung wendet sich ausschließlich an ausgebildetes Fachpersonal der Steuerungs- und Automatisierungstechnik, das mit den geltenden nationalen Normen vertraut ist.

Zur Installation und Inbetriebnahme der Komponenten ist die Beachtung der nachfolgenden Hinweise und Erklärungen unbedingt notwendig. Das Fachpersonal hat sicherzustellen, dass die Anwendung bzw. der Einsatz der beschriebenen Produkte alle Sicherheitsanforderungen, einschließlich sämtlicher anwendbarer Gesetze, Vorschriften, Bestimmungen und Normen erfüllt.

Disclaimer

Diese Dokumentation wurde sorgfältig erstellt. Die beschriebenen Produkte werden jedoch ständig weiterentwickelt. Deshalb ist die Dokumentation nicht in jedem Fall vollständig auf die Übereinstimmung mit den beschriebenen Leistungsdaten, Normen oder sonstigen Merkmalen geprüft. Falls sie technische oder redaktionelle Fehler enthält, behalten wir uns das Recht vor, Änderungen jederzeit und ohne Ankündigung vorzunehmen. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen in dieser Dokumentation können keine Ansprüche auf Änderung bereits gelieferter Produkte geltend gemacht werden. Alle gezeigten Abbildungen sind nur Beispiele. Abgebildete Konfigurationen können vom Standard abweichen.

Marken

Beckhoff®, TwinCAT®, TwinCAT/BSD®, TC/BSD®, EtherCAT®, EtherCAT G®, EtherCAT G10®, EtherCAT P®, Safety over EtherCAT®, TwinSAFE®, XFC®, XTS® und XPlanar® sind eingetragene und lizenzierte Marken der Beckhoff Automation GmbH.

Die Verwendung anderer in dieser Dokumentation enthaltenen Marken oder Kennzeichen durch Dritte kann zu einer Verletzung von Rechten der Inhaber der entsprechenden Bezeichnungen führen.

Patente

Die EtherCAT Technologie ist patentrechtlich geschützt, insbesondere durch folgende Anmeldungen und Patente: EP1590927, EP1789857, EP1456722, EP2137893, DE102015105702 mit den entsprechenden Anmeldungen und Eintragungen in verschiedenen anderen Ländern.

Copyright

© Beckhoff Automation GmbH & Co. KG. Die Veröffentlichung dieses Dokuments auf anderen Webseiten als der unseren ist verboten. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patent-, Gebrauchsmuster- oder Geschmacksmustereintragung vorbehalten.

Auslieferungszustand

Die gesamten Komponenten werden je nach Anwendungsbestimmungen in bestimmten Hard- und Software-Konfigurationen ausgeliefert. Änderungen der Hard- oder Software-Konfiguration sind insofern zulässig, als dass sie sich innerhalb der Grenzen für Leistungsaufnahme und Verlustleistung bewegen (dem Datenblatt zu Leistungsaufnahme und Verlustleistung zu entnehmen).

Aktualität

Prüfen Sie, ob Sie die aktuelle und gültige Version des vorliegenden Dokumentes verwenden. Auf der Beckhoff Website finden Sie die jeweils aktuelle Version zum Download. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an den technischen Support.

Lieferbedingungen

Es gelten darüber hinaus die allgemeinen Lieferbedingungen der Fa. Beckhoff Automation GmbH & Co. KG.

2 Zu Ihrer Sicherheit

In dem Sicherheitskapitel werden zunächst die verwendeten Signalwörter und ihre Bedeutungen erläutert. Sie erhalten grundlegende Sicherheitshinweise, die für die Vermeidung von Personen- und Sachschäden essenziell sind.

Haftungsausschluss

Im Fall von Nichtbeachtung dieser Dokumentation und damit dem Einsatz der Geräte außerhalb der dokumentierten Betriebsbedingungen, ist Beckhoff von der Haftung ausgeschlossen.

2.1 Signalwörter

Im Folgenden werden die Signalwörter eingeordnet, die in der Dokumentation verwendet werden.

Warnung vor Personenschäden

GEFAHR

Es besteht eine Gefährdung mit hohem Risikograd, die den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.

WARNUNG

Es besteht eine Gefährdung mit mittlerem Risikograd, die den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.

VORSICHT

Es besteht eine Gefährdung mit geringem Risikograd, die eine leichte Verletzung zur Folge haben kann.

Warnung vor Sach- und Umweltschäden

HINWEIS

Es besteht eine mögliche Schädigung für Umwelt, Geräte oder Daten.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist für den Einsatz als Steuerungssystem im Maschinen- und Anlagenbau zur Automatisierung, Visualisierung und Kommunikation vorgesehen.

Das Gerät wurde für ein Arbeitsumfeld entwickelt, welches der Schutzart IP20 genügt. Es besteht Fingerschutz und Schutz gegen feste Fremdkörper bis 12,5 mm. Es besteht kein Schutz gegen Wasser. Der Betrieb der Geräte in nasser und staubiger Umgebung ist nicht gestattet.

Die angegebenen Grenzwerte für technische Daten müssen eingehalten werden.

Das Gerät ist innerhalb der dokumentierten Betriebsbedingungen einsetzbar.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Setzen Sie das Gerät nicht außerhalb der dokumentierten Betriebsbedingungen ein.

2.3 Grundlegende Sicherheitshinweise

Die folgenden Sicherheitshinweise müssen im Umgang mit dem Gerät beachtet werden.

Anwendungsbedingungen

- Setzen Sie das Gerät nicht unter extremen Umgebungsbedingungen ein.
- Setzen Sie das Gerät nur dann in explosionsgefährdeten Bereichen ein, wenn es explizit dafür ausgelegt ist.
- Führen Sie keine Arbeiten an dem Gerät unter Spannung durch. Schalten Sie immer die Versorgungsspannung für das Gerät ab, bevor Sie es montieren, Gerätekomponenten austauschen oder Störungen beheben. Davon ausgenommen ist der Austausch von Festplatten und 2½-SSDs im RAID-Verbund.
- Stecken oder Lösen Sie Steckverbindungen nie bei Gewitter. Es besteht Stromschlaggefahr.
- Sorgen Sie für Schutzerdung und Funktionserdung des Geräts.

Sachschäden, Datenverlust und Funktionsbeeinträchtigung

- Halten Sie sich bei eigenständigen Veränderungen der Soft- und Hardwarekonfigurationen an die Grenzen der Leistungsaufnahme und Verlustleistungen (dem Datenblatt zu Leistungsaufnahme und Verlustleistung zu entnehmen).
- Sorgen Sie dafür, dass nur ausgebildetes Fachpersonal der Steuerungs- und Automatisierungstechnik das Gerät bedient. Die Nutzung durch Unbefugte kann zu Sachschäden und Datenverlust führen.
- Sichern Sie die Spannungsversorgungszuleitung bei einem 24-V-DC-Netzteil zum Schutz der Zuleitung bei Kurzschluss entsprechend ihres Querschnitts ab.
- Löschen Sie das Gerät im Brandfall mit Pulver oder Stickstoff.

2.4 Sorgfaltspflicht des Betreibers

Der Betreiber muss sicherstellen, dass

- die Produkte nur bestimmungsgemäß verwendet werden (siehe Kapitel 2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung ► 61).
- die Produkte nur in einwandfreiem, funktionstüchtigem Zustand betrieben werden.
- nur ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Produkte betreibt.
- dieses Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.
- die Betriebsanleitung stets in einem leserlichen Zustand und vollständig am Einsatzort der Produkte zur Verfügung steht.

2.5 Hinweise zur Informationssicherheit

Die Produkte der Beckhoff Automation GmbH & Co. KG (Beckhoff) sind, sofern sie online zu erreichen sind, mit Security-Funktionen ausgestattet, die den sicheren Betrieb von Anlagen, Systemen, Maschinen und Netzwerken unterstützen. Trotz der Security-Funktionen sind die Erstellung, Implementierung und ständige Aktualisierung eines ganzheitlichen Security-Konzepts für den Betrieb notwendig, um die jeweilige Anlage, das System, die Maschine und die Netzwerke gegen Cyber-Bedrohungen zu schützen. Die von Beckhoff verkauften Produkte bilden dabei nur einen Teil des gesamtheitlichen Security-Konzepts. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass unbefugte Zugriffe durch Dritte auf seine Anlagen, Systeme, Maschinen und Netzwerke verhindert werden. Letztere sollten nur mit dem Unternehmensnetzwerk oder dem Internet verbunden werden, wenn entsprechende Schutzmaßnahmen eingerichtet wurden.

Zusätzlich sollten die Empfehlungen von Beckhoff zu entsprechenden Schutzmaßnahmen beachtet werden. Weiterführende Informationen über Informationssicherheit und Industrial Security finden Sie in unserem <https://www.beckhoff.de/secguide>.

Die Produkte und Lösungen von Beckhoff werden ständig weiterentwickelt. Dies betrifft auch die Security-Funktionen. Aufgrund der stetigen Weiterentwicklung empfiehlt Beckhoff ausdrücklich, die Produkte ständig auf dem aktuellen Stand zu halten und nach Bereitstellung von Updates diese auf die Produkte aufzuspielen. Die Verwendung veralteter oder nicht mehr unterstützter Produktversionen kann das Risiko von Cyber-Bedrohungen erhöhen.

Um stets über Hinweise zur Informationssicherheit zu Produkten von Beckhoff informiert zu sein, abonnieren Sie den RSS Feed unter <https://www.beckhoff.de/secinfo>.

3 Produktübersicht

Der C5210 ist ein leistungsstarker Industrie-PC für den Einbau in ein 19-Zoll-Rack. Es handelt sich dabei um ein Gerät für diverse Applikationen und Anforderungen.

Sie können den Industrie-PC unter anderem für folgende Anwendungen einsetzen:

- diverse Automatisierungs- und Visualisierungsaufgaben
- umfangreiche IoT-Aufgaben mit Datenvorverarbeitung
- aufwendige HMI-Applikationen
- umfangreiche Achssteuerungen
- kurze Zykluszeiten
- großvolumiges Datenhandling

Die Grundausstattung des Geräts beinhaltet die folgenden Aspekte:

- 3½“-Motherboard
- Intel®-Prozessor
- DRAM SODIMM
- 3½“-Festplatte
- 100-240-V-AC-Netzteil

3.1 Aufbau

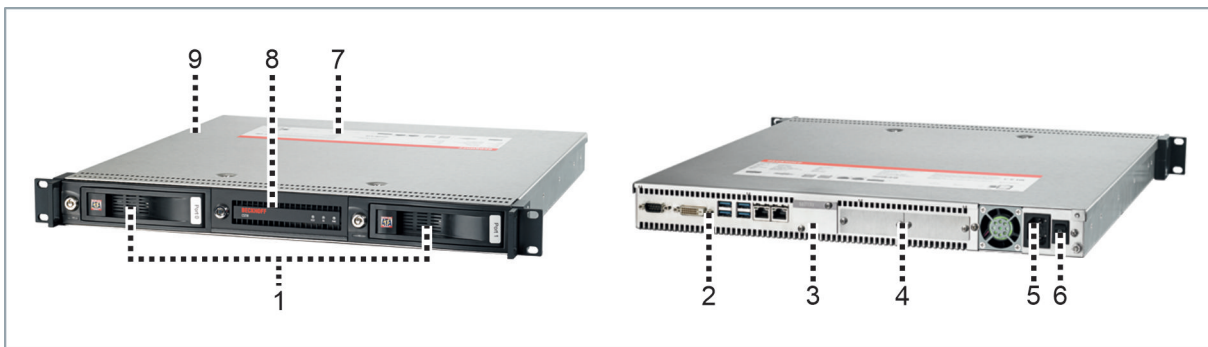


Abb. 1: Aufbau

Tab. 1: Legende Aufbau

Nr.	Komponente	Beschreibung
1	Wechselrahmen	Zugang zu Festplatte/SSD
2	Anschlussbereich	Zugang zu Schnittstellen
3	Abdeckung Batterie	Zugang Batterie und optionale Feldbusschnittstelle
4	PCIe®-Modulslots	Optionale Schnittstellenerweiterung durch PCIe®-Module
5	Kaltgerätebuchse	Anschluss der Spannungsversorgung
6	Hauptschalter	Ein-/Ausschalten des Geräts
7	Typenschild	Angaben zur Ausstattung des Geräts
8	Frontklappe	Zugang USB-Schnittstellen, ATX-Taster, Reset-Taster, Status-LEDs
9	Gehäusedeckel	Zugang zu austauschbaren Lüftern

3.2 Schnittstellenbeschreibung

In der Grundausstattung enthält das Gerät die folgenden Schnittstellen:

- RS232 (X102)
- DVI (X103)
- USB (X104-X107, X112, X113)
- Ethernet RJ45 (X108, X109)
- Spannungsversorgung (X110)

Der Großteil der Schnittstellen befindet sich auf der Rückseite des Geräts im Anschlussbereich (Abschnitt A). Die beiden USB-Schnittstellen X112 und X113 befinden sich in der Front des Geräts hinter der Frontklappe (Abschnitt B).

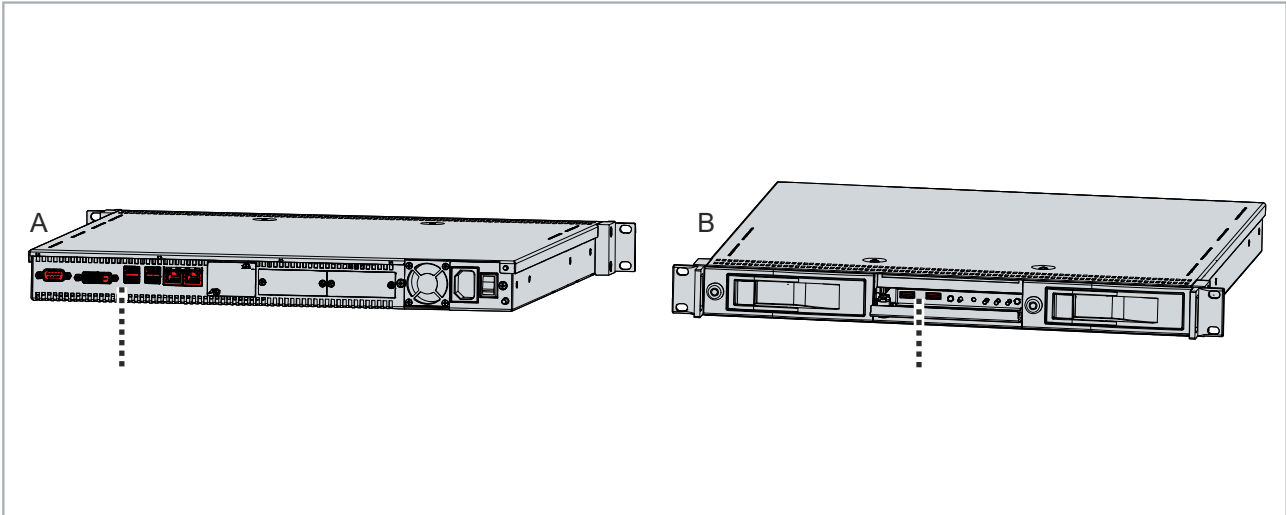


Abb. 2: Position Schnittstellen

Um sich Zugang zu den USB-Schnittstellen in der Front zu verschaffen, müssen Sie zunächst die Frontklappe öffnen. Ihrem Gerät liegt ein roter Zubehörschlag bei, in dem sich Schlüssel befinden. Zum Öffnen der Frontklappe, nutzen Sie das Schlüsselpaar mit der schwarzen Schlüsselabdeckung.

Befolgen Sie zum Öffnen der Frontklappe die folgenden Schritte:

1. Schließen Sie die Frontklappe mit dem entsprechenden Schlüssel auf (Abschnitt A).
2. Klappen Sie die Frontklappe nach unten auf (Abschnitt B).

⇒ Sie haben nun Zugang zu den USB-Schnittstellen.

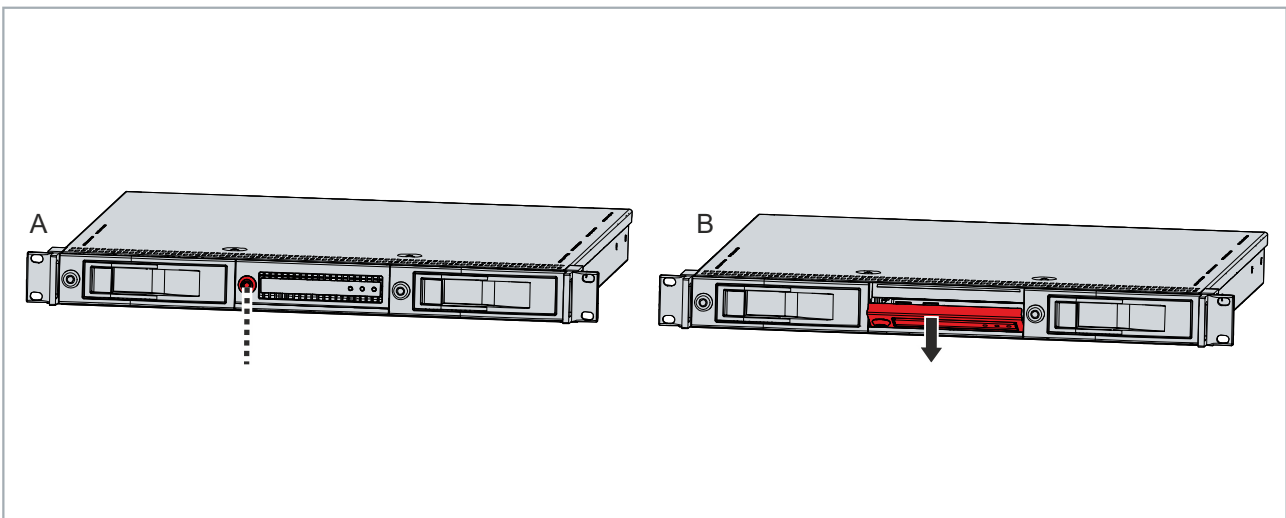


Abb. 3: Öffnen Frontklappe

3.2.1 RS232

Die serielle Schnittstelle COM1 (X102) ist über einen 9-poligen Standard-DSUB-Stecker herausgeführt. Die Signale entsprechen dem RS232-Standard. Die Port-Adresse und der benutzte Interrupt werden automatisch konfiguriert, können bei Bedarf aber mit Hilfe des BIOS-Setup auch manuell eingestellt werden.

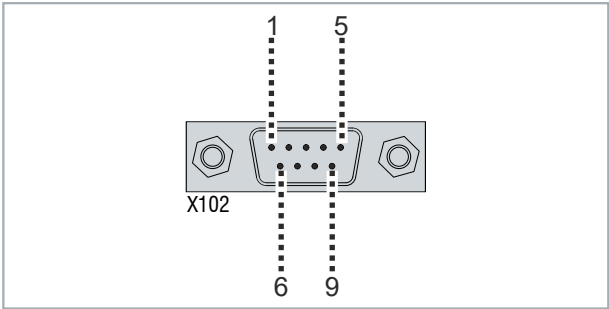


Abb. 4: RS232-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Tab. 2: COM1-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Pin	Name	Beschreibung
1	DCD	Data Carrier Detect
2	RXD	Receive Data
3	TXD	Transmit Data
4	DTR	Data Terminal Ready
5	GND	Masse
6	DSR	Data Set Ready
7	RTS	Request to Send
8	CTS	Clear to Send
9	RI	Ring Indicator

3.2.2 DVI

Das Gerät verfügt über einen DVI-Anschluss (X103). An diesen können Sie einen DVI-fähigen Bildschirm anschließen. Es werden ausschließlich digitale Signale übertragen.

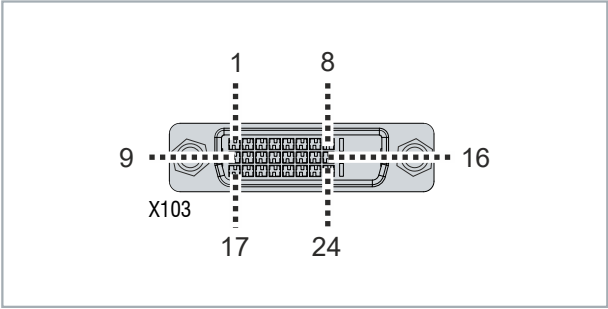


Abb. 5: DVI-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Tab. 3: DVI-Schnittstelle Pinbelegung

Pin	Belegung	Pin	Belegung	Pin	Belegung
1	TMDS Data 2 -	9	TMDS Data 1 -	17	TMDS Data 0 -
2	TMDS Data 2 +	10	TMDS Data 1 +	18	TMDS Data 0 +
3	TMDS Data 2/4 Shield	11	TMDS Data 1/3 Shield	19	TMDS Data 0/5 Shield
4	not connected	12	not connected	20	not connected
5	not connected	13	not connected	21	not connected
6	DDC Clock	14	+ 5 V Power	22	TMDS Clock Shield
7	DDC Data	15	Ground (+ 5 V, Analog H/V Sync)	23	TMDS Clock +
8	Analog Vertical Sync	16	Hot Plug Detect	24	TMDS Clock -

3.2.3 USB

Das Gerät verfügt über vier USB-Schnittstellen (X104-X107) auf der Rückseite und zwei USB-Schnittstellen (X112, X113) hinter der Frontklappe. Die beiden Schnittstellen in der Front entsprechen dem USB-Standard 2.0. Der Standard der Schnittstellen auf der Rückseite unterscheiden sich entsprechend der Gerätegeneration (siehe folgende Tabelle).

Tab. 4: USB-Standard Gerätegeneration

Gerätegeneration	USB-Standard
C5210-0030	4x USB-3.0
C5210-0040	4x USB-3.0
C5210-0050	4x USB-3.2 Gen. 2

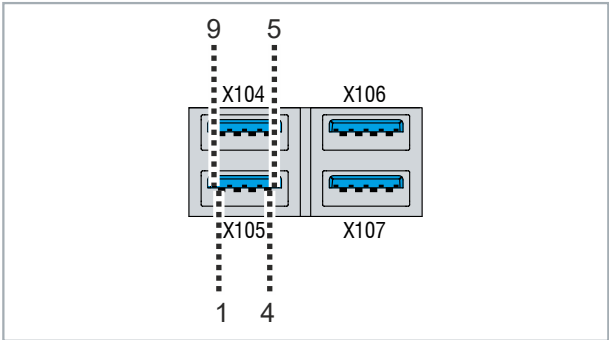


Abb. 6: USB-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Tab. 5: USB-Schnittstelle Pinbelegung

Pin	Belegung	Typische Zuordnung
1	Vbus	Red
2	D -	White
3	D +	Green
4	GND	Black
5	StdA_SSRX -	Blue
6	StdA_SSRX +	Yellow
7	GND_DRAIN	N/A
8	StdA_SSTX -	Purple
9	StdA_SSTX +	Orange

Im Fall von USB-2.0 sind ausschließlich die Pins 1 bis 4 und der Schirm relevant.

3.2.4 Ethernet RJ45

Der Industrie-PC verfügt über zwei Gigabit-LAN-Anschlüsse (X108, X109). Die Ethernet-Standards 100BASE-T, 1000BASE-T und 2500BASE-T ermöglichen den Anschluss entsprechender Netzwerkkomponenten und Datenraten von 100/1000/2500 MBit/s. Die erforderliche Geschwindigkeit wird automatisch gewählt.

Es wird die Anschlusstechnik RJ45 mit Twisted-Pair-Kabeln angewandt. Die maximale Länge der Kabelverbindung beträgt dabei 100 m.

Die Controller sind folgendermaßen entsprechend der Gerätegeneration eingesetzt:

Tab. 6: Controller-Zuordnung Gerätegeneration

Gerätegeneration	Controller	MBit/s
C5210-0030	Intel® i210 für LAN2 und Intel® i219 für LAN1	100/1000
C5210-0040	Intel® i210 für LAN2 und Intel® i219 für LAN1	100/1000
C5210-0050	Intel® i226 für LAN2 und Intel® i219 für LAN1	LAN1 100/1000 LAN2 100/1000/2500

Der über PCIe® angebundene Ethernet-Port (X108, LAN2) mit dem Controller i210/i226 ist für Zyklus-Zeiten ≤ 1 ms und für Distributed-Clock-Anwendungen bei EtherCAT geeignet.

Der im Chipsatz integrierte Ethernet-Port (X109, LAN1) mit dem Controller i219 ist für Real-Time-Ethernet-Anwendungen mit Zyklus-Zeiten > 1 ms (ohne Distributed-Clocks) geeignet.

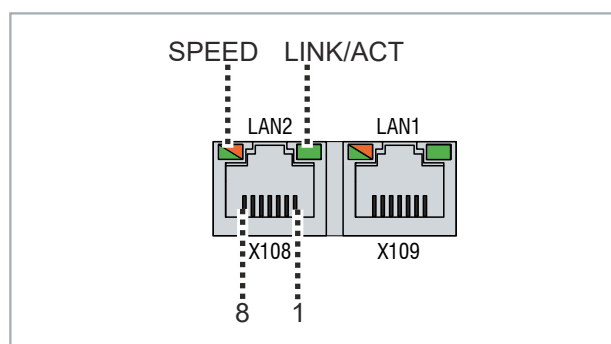


Abb. 7: Ethernet-Schnittstellen Pin-Nummerierung

Tab. 7: Ethernet-Schnittstelle Pinbelegung

Pin	Signal	Beschreibung
1	T2 +	Paar 2
2	T2 -	
3	T3 +	Paar 3
4	T1 +	Paar 1
5	T1 -	
6	T3 -	Paar 3
7	T4 +	Paar 4
8	T4 -	

Anhand der LEDs der LAN-Schnittstellen werden die Aktivität und die Geschwindigkeit der Datenübertragung (MBit/s) dargestellt. Die in der Abbildung vollständig grün dargestellte LED (LINK/ACT) zeigt an, ob die Schnittstelle mit einem Netzwerk verbunden ist. Ist dies der Fall, leuchtet die LED grün. Werden Daten auf der Schnittstelle übertragen, blinkt die LED.

Die in der Abbildung grün/orange dargestellte LED (SPEED) zeigt die Geschwindigkeit der Datenübertragung an. Die Gerätegenerationen unterscheiden sich darin, welche Datenübertragungsgeschwindigkeit möglich ist. Die folgenden Tabellen zeigen die LED-Bedeutungen entsprechend der möglichen Datenübertragungsgeschwindigkeit.

Tab. 8: LED-Bedeutung Geschwindigkeit 100/1000 MBit/s

MBit/s	LED
100	Leuchtet orange
1000	Leuchtet grün

Tab. 9: LED-Bedeutung Geschwindigkeit 100/1000/2500 MBit/s

MBit/s	LED
100	Aus
1000	Leuchtet orange
2500	Leuchtet grün

Bei der Gerätegeneration C5210-0050 unterscheiden sich die beiden Schnittstellen in der möglichen Geschwindigkeit der Datenübertragung. Für LAN1 liegt die Geschwindigkeit bei 100/1000 MBit/s und für LAN2 bei 100/1000/2500 MBit/s.

3.2.5 Spannungsversorgung

In der Grundausstattung ist das Gerät mit einem 100-240 V AC, 50-60 Hz-Full-Range-Netzteil ausgestattet.

Tab. 10: Strombelastbarkeit Netzteil

Ausgangsspannungen Netzteil	Strombelastung 100-240-V-AC-Netzteil maximal
+3,3 V	12 A
+5 V	14 A
+12 V	35 A
+5 V stand by	3 A
-12 V	0,3 A
-5 V	0,1 A

Der Anschluss der Spannungsversorgung erfolgt über die Kaltgerätebuchse (X101) auf der Rückseite des Industrie-PCs. Die Belegung beinhaltet einen Schutzleiter (1), einen Neutralleiter (2) und einen Außenleiter (2).

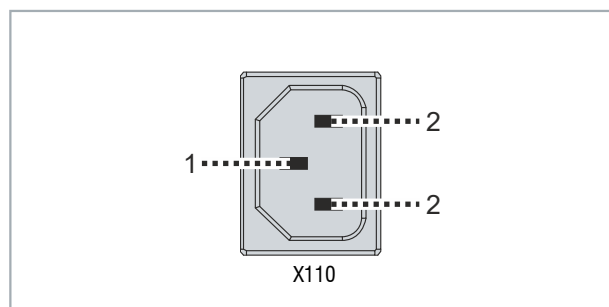


Abb. 8: Kaltgerätebuchse

Optional können Sie das Gerät mit einem 24-V-DC-Netzteil bestellen. In dem Fall wird das Gerät mit einer Nennspannung von 24 V versorgt. Der Anschluss der Spannungsversorgung sowie die externe Beschaltung erfolgen über eine 8-polige Buchse (X110).

Die Hauptversorgungsspannung liegt zwischen PIN 5 (0 V) und PIN 6 (24 V) der Spannungsversorgungsbuchse an. Ist das Gerät mit einer integrierten unterbrechungsfreien Spannungsversorgung (USV) ausgestattet, können Sie zusätzlich einen externen Akkupack an PIN 1 und 2 anschließen.

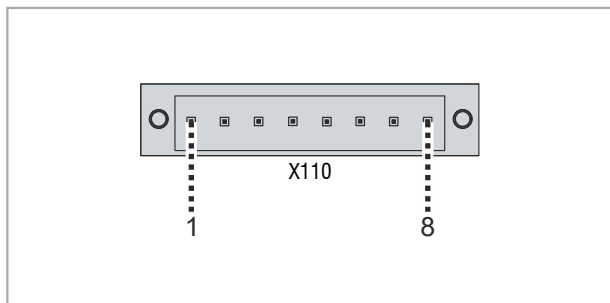


Abb. 9: Spannungsversorgungsbuchse 24 V

Tab. 11: Spannungsbuchse Pinbelegung

Pin	Signal	Beschreibung
1	- BAT	Minuspol des Akkupacks
2	+ BAT	Pluspol des Akkupacks
3	24 V UPS	24 V USV-Ausgang 2,5 A, Minus ist – BAT
4	⊕	Schutzerdung
5	-	Minuspol Versorgungsspannung 24 V
6	+ 24 V	Pluspol Versorgungsspannung 24 V
7	PC-ON	Eingang PC-ON
8	P-S	Ausgang Power Status, Minus ist der Minuspol der Versorgungsspannung

Für den Betrieb des gepufferten 24-V-Ausgangs müssen Sie PIN 1 (-) und PIN 3 (+) verwenden.

Der Stecker für die Spannungsversorgung ist für 8 A spezifiziert und kann Leitungsquerschnitte bis 1,5 mm² aufnehmen. Verwenden Sie bei langen Zuleitungen 1,5 mm², um einen niedrigen Spannungsabfall an den Zuleitungen zu erreichen. Es sollten mindestens 22 V am Spannungsversorgungsstecker des Geräts anliegen, damit bei Spannungsschwankungen das Gerät eingeschaltet bleibt. Der Stecker ist im Lieferumfang enthalten. Einen Ersatzstecker erhalten Sie bei Ihrem Beckhoff Vertrieb unter der folgenden Bestelloption: C9900-P926

3.3 Optionale Schnittstellen

Ihnen stehen Schnittstellenoptionen zur Verfügung, um Ihr Gerät über die Grundausstattung hinaus um zusätzliche Schnittstellen zu erweitern.

Einerseits können Sie dafür die beiden PCIe®-Modulslots auf der Rückseite des Geräts nutzen. Lösen Sie jeweils die beiden M3-Schrauben und entfernen Sie die Blanko-Blenden, um PCIe®-Module einzusetzen.

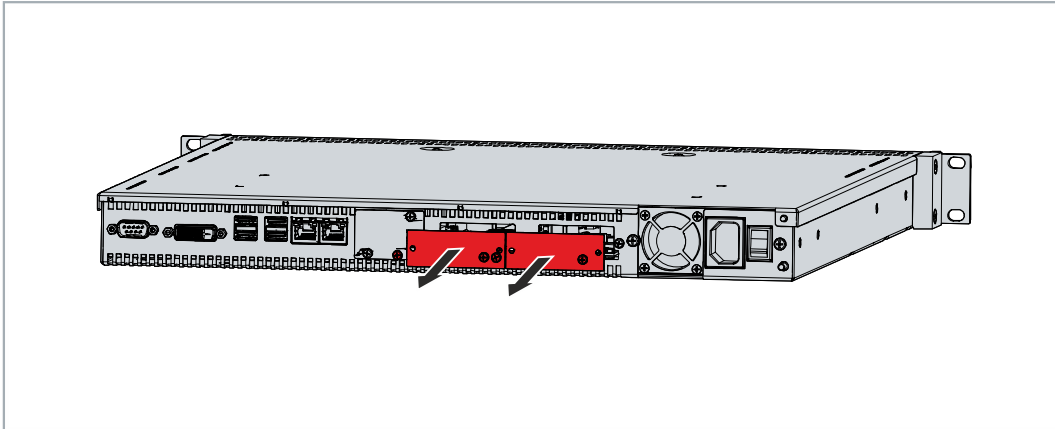


Abb. 10: Zugang PCIe®-Modulslots

Ihnen stehen die folgenden Bestelloptionen zur Verfügung:

Tab. 12: PCIe®-Module Bestelloptionen

Bestelloption	Beschreibung	Link auf Option
FC9062	Gigabit-Ethernet-PCIe®-Modul	https://www.beckhoff.com/c5210 Wählen Sie eine Produktvariante und anschließend im unteren Bereich der Website den Reiter „Options“.
C9900-E301	RS232-PCIe®-Modul	
C9900-E309	RS485-PCIe®-Modul	
C9900-E310	RS422-PCIe®-Modul	
C9900-E277	USB-3.0-PCIe®-Modul	

Andererseits können Sie mit zusätzlichen Schnittstellen den Feldbusanschlussbereich belegen sowie diese im Anschlussbereich auf der Rückseite des Geräts herausführen. Ihnen stehen folgende Bestelloptionen zur Verfügung:

Tab. 13: Schnittstellenoptionen

Bestelloption	Beschreibung	Link auf Option
C9900-E292	DisplayPort	https://www.beckhoff.com/c5210 Wählen Sie eine Produktvariante und anschließend im unteren Bereich der Website den Reiter „Options“.
C9900-E294	DisplayPort	
C9900-E237	DVI-Buchse	
C9900-E233	Serielle Schnittstelle RS232	
C9900-E240	Serielle Schnittstelle RS232	
C9900-E241	Serielle Schnittstelle RS485	
C9900-E242	Serielle Schnittstelle RS422	
FC9071-0000	Gigabit-Ethernet-PC-Netzwerkkarte	

3.3.1 PCIe®-Modul FC9062 mit 2 Gigabit-Ethernet-Ports

Die Ethernet-Standards 100Base-T und 1000Base-T ermöglichen für die beiden über PCIe angebundenen Ethernet-Ports der Option FC9062 den Anschluss entsprechender Netzwerkkomponenten und Datenraten von 100/1000 MBit/s. Die erforderlichen Geschwindigkeiten werden automatisch gewählt.

Es wird die Anschlusstechnik RJ45 mit Twisted-Pair-Kabeln angewandt. Die maximale Länge der Kabelverbindung beträgt dabei 100 m.

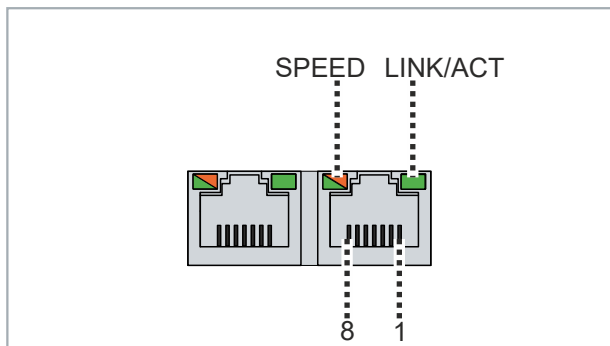


Abb. 11: Ethernet-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Tab. 14: Ethernet-Schnittstelle Pinbelegung

Pin	Signal	Beschreibung
1	T2 +	Paar 2
2	T2 -	
3	T3 +	Paar 3
4	T1 +	Paar 1
5	T1 -	
6	T3 -	Paar 3
7	T4 +	Paar 4
8	T4 -	

Anhand der LEDs der LAN-Schnittstellen werden die Aktivität und die Geschwindigkeit der Datenübertragung (MBit/s) dargestellt. Die in der Abbildung vollständig grün dargestellte LED (LINK/ACT) zeigt an, ob die Schnittstelle mit einem Netzwerk verbunden ist. Ist dies der Fall, leuchtet die LED grün. Werden Daten auf der Schnittstelle übertragen, blinkt die LED grün.

Die in der Abbildung grün/orange dargestellte LED (SPEED) zeigt die Geschwindigkeit der Datenübertragung an. Liegt die Geschwindigkeit bei 100 MBit/s leuchtet die LED orange, bei 1000 MBit/s leuchtet sie grün.

3.3.2 PCIe®-Modul C9900-E301 mit 2 seriellen Schnittstellen RS232

Die RS232-Schnittstellen beinhalten zwei galvanisch getrennte Buchsen ix Industrial® Typ B. Es sind zwei Adapterkabel ix Industrial® Typ B auf D-Sub, 9-polig erforderlich (Bestellbezeichnung C9900-K920). Die Adapterkabel haben eine Länge von 50 cm. Die Schnittstelle stellt eine asynchrone, serielle Kommunikationsmethode zur Verfügung, die im RS232-Standard definiert ist.

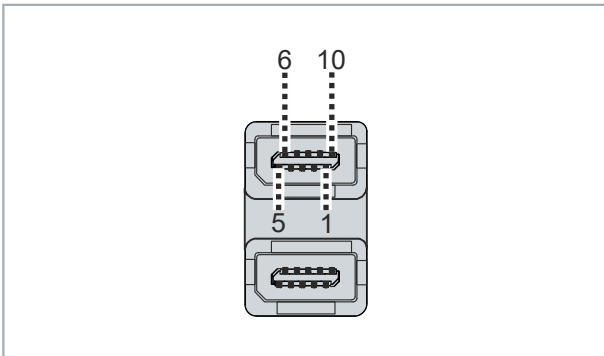


Abb. 12: RS232-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Tab. 15: RS232-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Pin	Name	Beschreibung
1	DCD	Data Carrier Detect
2	RXD	Receive Data
3	TXD	Transmit Data
4	DTR	Data Terminal Ready
5	GND	Masse
6	DSR	Data Set Ready
7	RTS	Request to Send
8	CTS	Clear to Send
9	RI	Ring Indicator

3.3.3 **PCIe®-Modul C9900-E309 mit 2 seriellen Schnittstellen RS485**

Das RS485-PCIe-Modul beinhaltet zwei galvanisch getrennte Buchsen ix Industrial® Typ B zur asynchronen, seriellen Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung. Es werden zwei Adapterkabel ix Industrial® Typ B auf D-Sub, 9-polig benötigt (Bestellbezeichnung C9900-K922). Die Adapterkabel haben eine Länge von 50 cm. Die Signalübertragung findet symmetrisch statt.

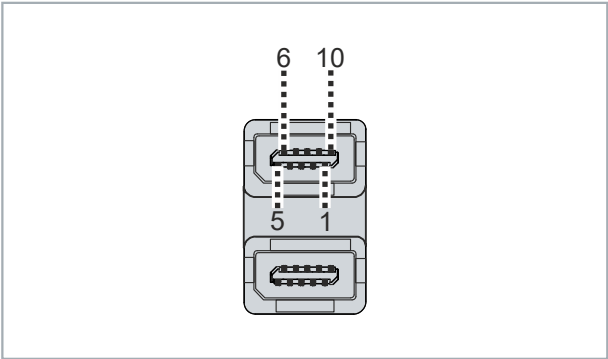


Abb. 13: RS485-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Tab. 16: RS485 Pinbelegung

Pin	Signal	Typ	Beschreibung
1	N/C	-	Nicht belegt
2	TxD +	Data-Out +	Transmit 485
3	RxD +	Data-In +	Receive 485
4	N/C	-	Nicht belegt
5	GND	Ground	Ground
6	VCC	VCC	+5 V
7	TxD-	Data-Out -	Transmit 485
8	RxD-	Data-In -	Receive 485
9	N/C	-	Nicht belegt
10	N/C	-	Nicht belegt

Pin 2 und 3 (Data +) sowie Pin 7 und 8 (Data -) müssen verbunden werden.

Die Schnittstelle ist standardmäßig bei Auslieferung wie folgt als halbduplex Endpunkt ohne Echo konfiguriert:

Tab. 17: RS485 Standardkonfiguration

Funktion	Status
Echo	off
Auto send	on
Always send	off
Auto receive	on
Always receive	off
Terminierung	on

3.3.4 **PCIe®-Modul C9900-E310 mit 2 seriellen Schnittstellen RS422**

Das RS422-PCIe-Modul beinhaltet zwei galvanisch getrennte Buchsen ix Industrial® Typ B zur seriellen Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung. Es werden zwei Adapterkabel ix Industrial® Typ B auf D-Sub, 9-polig benötigt (Bestellbezeichnung C9900-K922). Die Adapterkabel haben eine Länge von 50 cm. Die Signalübertragung findet symmetrisch statt.

Die Kanäle sind durch einen gemeinsamen Überspannungsschutz abgesichert. Kommt es zur Überspannung an einem der Kanäle, werden beide Kanäle abgeschaltet.

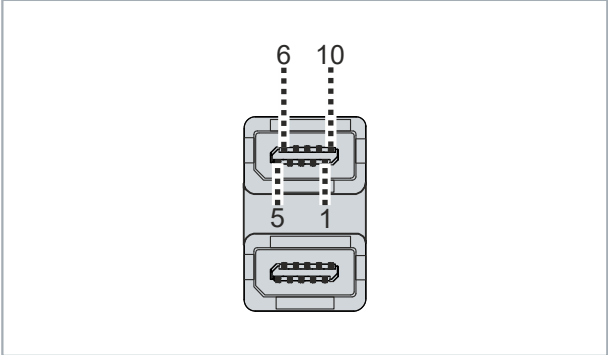


Abb. 14: RS422-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Tab. 18: RS422 Pinbelegung

Pin	Signal	Typ	Beschreibung
1	N/C	-	Nicht belegt
2	TxD +	Data-Out +	Transmit 422
3	RxD +	Data-In +	Receive 422
4	N/C	-	Nicht belegt
5	GND	Ground	Ground
6	VCC	VCC	+5 V
7	TxD -	Data-Out -	Transmit 422
8	RxD -	Data-In -	Receive 422
9	N/C	-	Nicht belegt
10	N/C	-	Nicht belegt

Die Schnittstelle ist standardmäßig bei Auslieferung wie folgt als Vollduplex-Endpunkt konfiguriert:

Tab. 19: RS422 Standardkonfiguration

Funktion	Status
Echo	on
Auto send	off
Always send	on
Auto receive	off
Always receive	on
Terminierung	on

3.3.5 **PCIe®-Modul C9900-E277 mit 2 USB-3.0-Schnittstellen**

Das USB-3.0-PCIe-Modul beinhaltet zwei USB-Ports mit einer Übertragungsrate von bis zu 5 GBit/s entsprechend der USB-3.0-Spezifikation. Jeder Port liefert bis zu 1 A Stromversorgung.

Die Schnittstellen dienen dem Anschluss von Peripheriegeräten mit USB-Anschluss. Es besteht eine Kompatibilität zu allen USB-Standards.

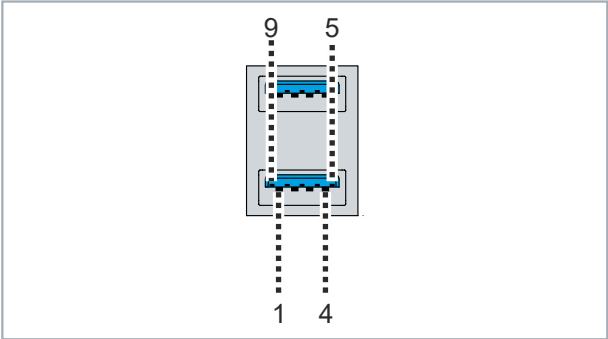


Abb. 15: USB-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Tab. 20: USB-Schnittstelle Pinbelegung

Pin	Belegung
1	Vbus
2	D -
3	D +
4	GND
5	StdA_SSRX -
6	StdA_SSRX +
7	GND_DRAIN
8	StdA_SSTX -
9	StdA_SSTX +

3.3.6 DisplayPort

Die optionale Schnittstelle beinhaltet einen DisplayPort, der den Anschluss von Geräten mit DisplayPort ermöglicht. Dadurch können Bildsignale übertragen werden.

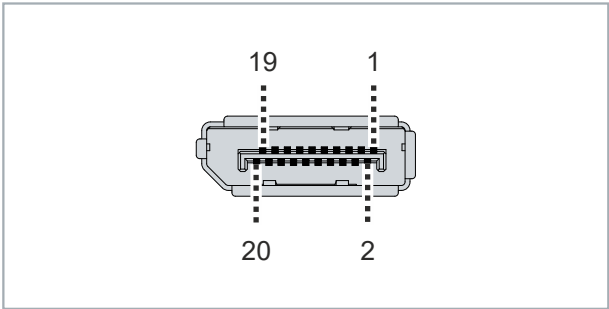


Abb. 16: DisplayPort Pin-Nummerierung

Tab. 21: DisplayPort Pinbelegung

Pin	Belegung	Pin	Belegung
1	LVDS-Lane 0 +	2	Masse
3	LVDS-Lane 0 -	4	LVDS-Lane 1 +
5	Masse	6	LVDS-Lane 1 -
7	LVDS-Lane 2 +	8	Masse
9	LVDS-Lane 2 -	10	LVDS-Lane 3 +
11	Masse	12	LVDS-Lane 3 -
13	Config 1	14	Config 2
15	AUX-Channel +	16	Masse
17	AUX-Channel -	18	Hot Plug-Detection
19	Stromversorgung: Masse	20	Stromversorgung: 3,3 V/500 mA

3.3.7 DVI

Die optionale Schnittstelle beinhaltet einen DVI-Anschluss. An diesen können Sie einen DVI-fähigen Bildschirm anschließen. Es werden ausschließlich digitale Signale übertragen.

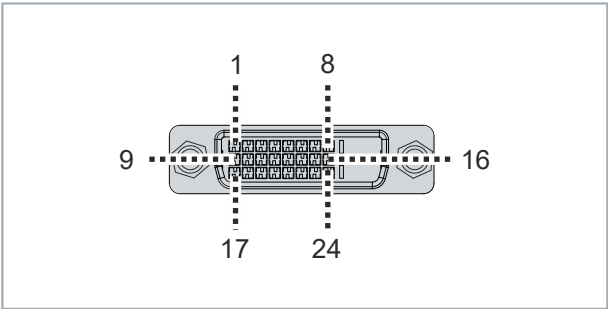


Abb. 17: DVI-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Tab. 22: DVI-Schnittstelle Pinbelegung

Pin	Belegung	Pin	Belegung	Pin	Belegung
1	TMDS Data 2 -	9	TMDS Data 1 -	17	TMDS Data 0 -
2	TMDS Data 2 +	10	TMDS Data 1 +	18	TMDS Data 0 +
3	TMDS Data 2/4 Shield	11	TMDS Data 1/3 Shield	19	TMDS Data 0/5 Shield
4	not connected	12	not connected	20	not connected
5	not connected	13	not connected	21	not connected
6	DDC Clock	14	+ 5 V Power	22	TMDS Clock Shield
7	DDC Data	15	Ground (+ 5 V, Analog H/V Sync)	23	TMDS Clock +
8	Analog Vertical Sync	16	Hot Plug Detect	24	TMDS Clock -

3.3.8 **Serielle Schnittstelle RS232**

Die serielle Schnittstelle beinhaltet eine galvanisch getrennte Buchse. Sie ist über einen 9-poligen Standard-DSUB-Stecker herausgeführt. Die Schnittstelle stellt eine asynchrone, serielle Kommunikationsmethode zur Verfügung, die im RS232-Standard definiert ist.

Der Kanal ist durch einen Überspannungsschutz abgesichert.

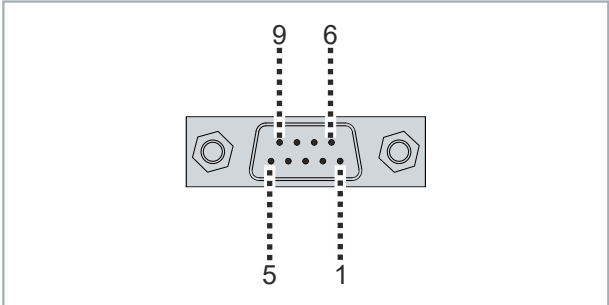


Abb. 18: RS232-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Tab. 23: RS232-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Pin	Name	Beschreibung
1	DCD	Data Carrier Detect
2	RXD	Receive Data
3	TXD	Transmit Data
4	DTR	Data Terminal Ready
5	GND	Masse
6	DSR	Data Set Ready
7	RTS	Request to Send
8	CTS	Clear to Send
9	RI	Ring Indicator

3.3.9 **Serielle Schnittstelle RS485**

Die Schnittstelle beinhaltet eine galvanisch getrennte Buchse. Sie ist über einen 9-poligen Standard-DSUB-Stecker herausgeführt. Die Schnittstelle stellt eine asynchrone, serielle Kommunikationsmethode zur Verfügung, die im RS485-Standard definiert ist.

Der Kanal ist durch einen Überspannungsschutz abgesichert.

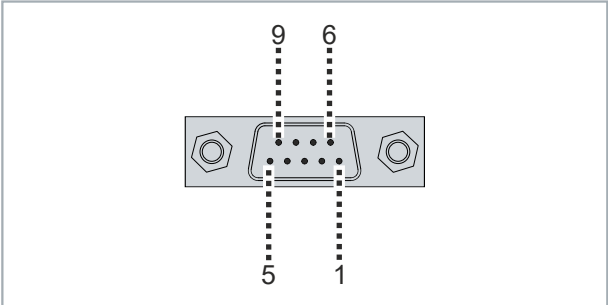


Abb. 19: RS485-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Tab. 24: RS485 Pinbelegung

Pin	Signal	Typ	Beschreibung
1	N/C	-	Nicht belegt
2	TxD +	Data-Out +	Transmit 485
3	RxD +	Data-In +	Receive 485
4	N/C	-	Nicht belegt
5	GND	Ground	Ground
6	VCC	VCC	+5 V
7	TxD-	Data-Out -	Transmit 485
8	RxD-	Data-In -	Receive 485
9	N/C	-	Nicht belegt
10	N/C	-	Nicht belegt

Pin 2 und 3 (Data +) sowie Pin 7 und 8 (Data -) müssen verbunden werden.

Die Schnittstelle ist standardmäßig bei Auslieferung wie folgt als halbduplex Endpunkt ohne Echo konfiguriert:

Tab. 25: RS485 Standardkonfiguration

Funktion	Status
Echo	off
Auto send	on
Always send	off
Auto receive	on
Always receive	off
Terminierung	on

3.3.10 **Serielle Schnittstelle RS422**

Die Schnittstelle beinhaltet eine galvanisch getrennte Buchse. Sie ist über einen 9-poligen Standard-DSUB-Stecker herausgeführt. Die Schnittstelle stellt eine asynchrone, serielle Kommunikationsmethode zur Verfügung, die im RS422-Standard definiert ist.

Der Kanal ist durch einen Überspannungsschutz abgesichert.

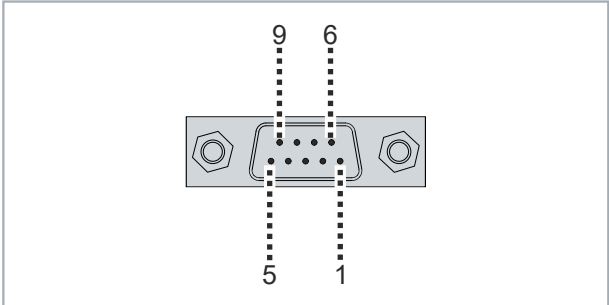


Abb. 20: RS422-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Tab. 26: RS422 Pinbelegung

Pin	Signal	Typ	Beschreibung
1	N/C	-	Nicht belegt
2	TxD +	Data-Out +	Transmit 422
3	RxD +	Data-In +	Receive 422
4	N/C	-	Nicht belegt
5	GND	Ground	Ground
6	VCC	VCC	+5 V
7	TxD -	Data-Out -	Transmit 422
8	RxD -	Data-In -	Receive 422
9	N/C	-	Nicht belegt
10	N/C	-	Nicht belegt

Die Schnittstelle ist standardmäßig bei Auslieferung wie folgt als Vollduplex-Endpunkt konfiguriert:

Tab. 27: RS422 Standardkonfiguration

Funktion	Status
Echo	on
Auto send	off
Always send	on
Auto receive	off
Always receive	on
Terminierung	on

3.3.11 Ethernet RJ45

Die Gigabit-Ethernet-PC-Netzwerkkarte FC9071-0000 beinhaltet eine Ethernet-Schnittstelle. Die Ethernet-Standards 100Base-T und 1000Base-T ermöglichen den Anschluss entsprechender Netzwerkkomponenten und Datenraten von 100/1000 MBit/s. Die erforderliche Geschwindigkeit wird automatisch gewählt.

Es wird die Anschlusstechnik RJ45 mit Twisted-Pair-Kabeln angewandt. Die maximale Länge der Kabelverbindung beträgt dabei 100 m.

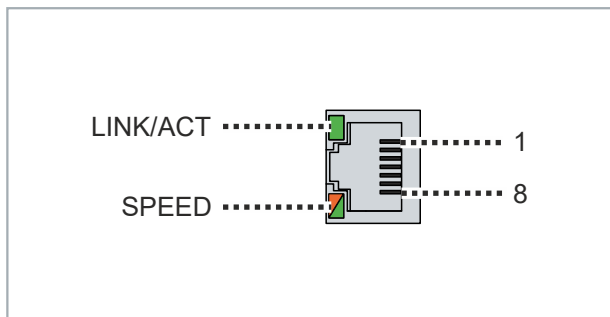


Abb. 21: Ethernet-Schnittstelle Pin-Nummerierung

Tab. 28: Ethernet-Schnittstelle Pinbelegung

Pin	Signal	Beschreibung
1	T2 +	Paar 2
2	T2 -	
3	T3 +	Paar 3
4	T1 +	Paar 1
5	T1 -	
6	T3 -	Paar 3
7	T4 +	Paar 4
8	T4 -	

Anhand der LEDs der LAN-Schnittstelle werden die Aktivität und die Geschwindigkeit der Datenübertragung (MBit/s) dargestellt. Die in der Abbildung vollständig grün dargestellte LED (LINK/ACT) zeigt an, ob die Schnittstelle mit einem Netzwerk verbunden ist. Ist dies der Fall, leuchtet die LED grün. Werden Daten auf der Schnittstelle übertragen, blinkt die LED grün.

Die in der Abbildung grün/orange dargestellte LED (SPEED) zeigt die Geschwindigkeit der Datenübertragung an. Liegt die Geschwindigkeit bei 100 MBit/s leuchtet die LED orange, bei 1000 MBit/s leuchtet sie grün.

3.4 Status-LEDs

Das Gerät verfügt über drei Status-LEDs: HDD, FB, PWR. Sie geben Auskunft über die folgenden Aspekte:

- die Festplattenaktivität
- den Feldbus-Status
- den Status des Powercontrollers

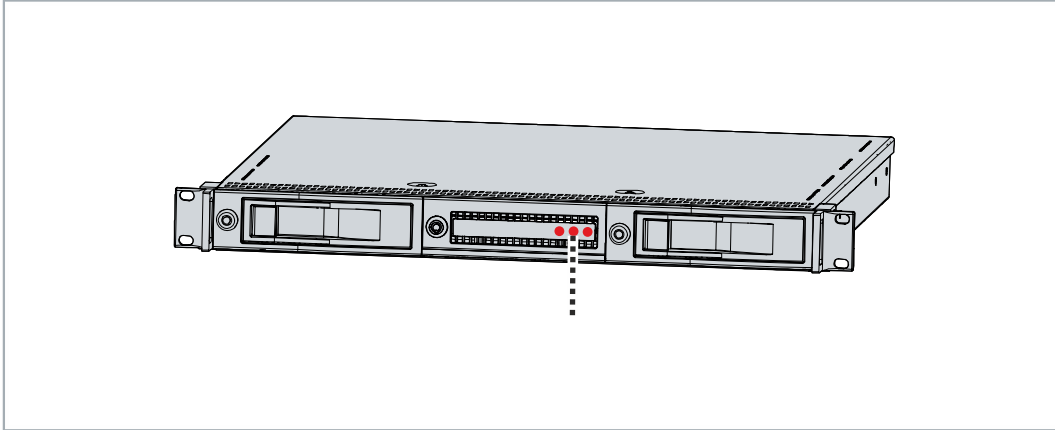


Abb. 22: Status-LEDs

Tab. 29: Bedeutung Status-LEDs

LED	Farbe/Blinkintervall	Bedeutung
PWR (Power)	grün aus	Rechner an Rechner aus
FB (Feldbus)	rot blau blau/rot blinkend grün grün/rot blinkend	TwinCAT Stop TwinCAT Config TwinCAT Config (Feldbus error) TwinCAT Run TwinCAT Run (Feldbus error)
HDD (Festplatte)	rot	Zugriff auf Speichermedien

3.5 Typenschild

Durch das Typenschild erhalten Sie Angaben zur Ausstattung des Geräts- Das hier abgebildete Typenschild dient lediglich als Beispiel.

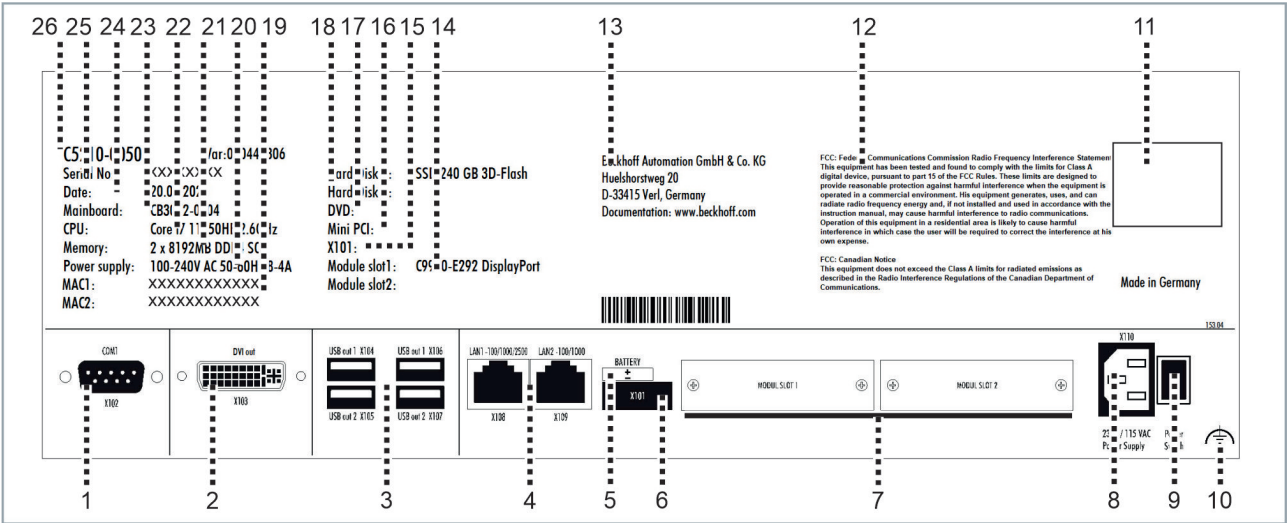


Abb. 23: Typenschild

Tab. 30: Legende Typenschild

Nr.	Beschreibung
1	RS232-Schnittstelle (X102)
2	DVI-Schnittstelle (X103)
3	USB-Schnittstellen (X104-X107)
4	Ethernet-Schnittstellen (X108, X109)
5	Batterie
6	Optionale Feldbus-Schnittstelle (X101)
7	PCIe®-Modulslots
8	Kaltgerätebuchse Spannungsversorgung
9	Hauptschalter
10	Funktionserdung
11	Symbole
12	FCC-Zulassungen
13	Anschrift des Herstellers
14	PCIe®-Modulslots
15	Optionale Feldbus-Schnittstelle (X101)
16	Mini-PCI™

Nr.	Beschreibung
17	DVD-Laufwerk
18	Festplatte
19	MAC-Adressen der Ethernet-Schnittstellen (X108, X109)
20	Spannungsversorgung
21	Arbeitsspeicher
22	CPU
23	Mainboard
24	Produktionsdatum
25	Seriennummer = Beckhoff Traceability Number (BTN)
26	Modell: Die letzten vier Ziffern geben die Gerätegeneration an.

3.6 TwinCAT-Version

Für die bestmögliche Performance und den vollen Leistungsumfang Ihres Geräts unter Verwendung der TwinCAT-Steuerungssoftware empfiehlt Beckhoff immer den Einsatz der aktuellen TwinCAT-Version. Darüber hinaus sollten Sie die Mindestanforderung an die TwinCAT-Version auf keinen Fall unterschreiten. Diese setzt sich aus den Hardwarevoraussetzungen und den allgemeinen TwinCAT-Systemvoraussetzungen zusammen. Die allgemeinen TwinCAT-Systemvoraussetzungen entnehmen Sie [hier](#). Folgende Tabelle zeigt die minimale TwinCAT-Version entsprechend der Gerätegeneration basierend auf den Hardwarevoraussetzungen:

Tab. 31: Minimale TwinCAT-Version hardwarebasiert

Gerätegeneration	Minimale TwinCAT-Version hardwarebasiert
C6043-0090	3.1 build 4024.60

Tab. 32: Minimale TwinCAT-Version hardwarebasiert

Gerätegeneration	Minimale TwinCAT-Version hardwarebasiert
C5210-0030	3.1 build 4022.0, 2.11 b2259(x86)
C5210-0040	3.1 build 4024.12
C5210-0050	3.1 build 4024.50

4 Inbetriebnahme

Um das Gerät nutzen zu können, müssen Sie dieses zunächst in Betrieb nehmen. Dazu gehört im ersten Schritt der Transport und das Auspacken des Geräts. Darauf folgt der Einbau des Geräts in ein 19-Zoll-Rack, der Anschluss der Leitungen und der Spannungsversorgung und letztlich das Einschalten des Geräts.

4.1 Transport und Auspacken

Beachten Sie die vorgeschriebenen Transport- und Lagerbedingungen (siehe Kapitel 9 Technische Daten).

Trotz des robusten Aufbaus sind die eingebauten Komponenten empfindlich gegen starke Erschütterungen und Stöße. Schützen Sie deshalb das Gerät bei Transporten vor großer mechanischer Belastung. Durch geeignete Verpackung des Geräts, wie die Originalverpackung, kann die Erschütterungsfestigkeit beim Transport verbessert werden.

HINWEIS

Sachschäden durch Betauung

Durch ungünstige Witterungsbedingungen beim Transport können Schäden am Gerät entstehen.

- Schützen Sie das Gerät beim Transport in kalter Witterung oder bei extremen Temperaturschwankungen vor Feuchtigkeit (Betauung).
- Nehmen Sie das Gerät erst in Betrieb, nachdem es sich langsam der Raumtemperatur angepasst hat.
- Bei Betauung schalten Sie das Gerät erst nach einer Wartezeit von ca. 12 Stunden ein.

Auspacken

Gehen Sie beim Auspacken des Geräts wie folgt vor:

1. Entfernen Sie die Verpackung.
2. Bewahren Sie die Verpackung für den möglichen Wiedertransport auf.
3. Überprüfen Sie die Vollständigkeit Ihrer Lieferung anhand Ihrer Bestellung.
4. Prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf sichtbare Transportschäden.
5. Im Fall von Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Bestellung oder bei Transportschäden, informieren Sie den Beckhoff Service (siehe Kapitel 10.1 Service und Support).

4.2 Rackeinbau

HINWEIS

Extreme Umgebungsbedingungen

Durch extreme Umgebungsbedingungen können Sachschäden am Gerät entstehen.

- Vermeiden Sie extreme Umgebungsbedingungen.
- Schützen Sie das Gerät vor Staub, Feuchtigkeit und Hitze.

HINWEIS

Fehlerhafte Montage

Eine von der Dokumentation abweichende Montage des Geräts kann die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen.

- Montieren Sie das Gerät ausschließlich mit dem Anschlussbereich nach hinten ausgerichtet.

Der Industrie-PC ist für den Einbau in 19-Zoll-Racks der Maschinen- und Anlagentechnik konzipiert. Beachten Sie die für den Betrieb vorgeschriebenen Umgebungsbedingungen (siehe Kapitel 9 Technische Daten).

Abmessungen

Die Abmessungen des Industrie-PCs dienen der Vorbereitung des Racks und der korrekten Montage des Geräts im Rack.

Alle Abmessungen sind in mm angegeben.

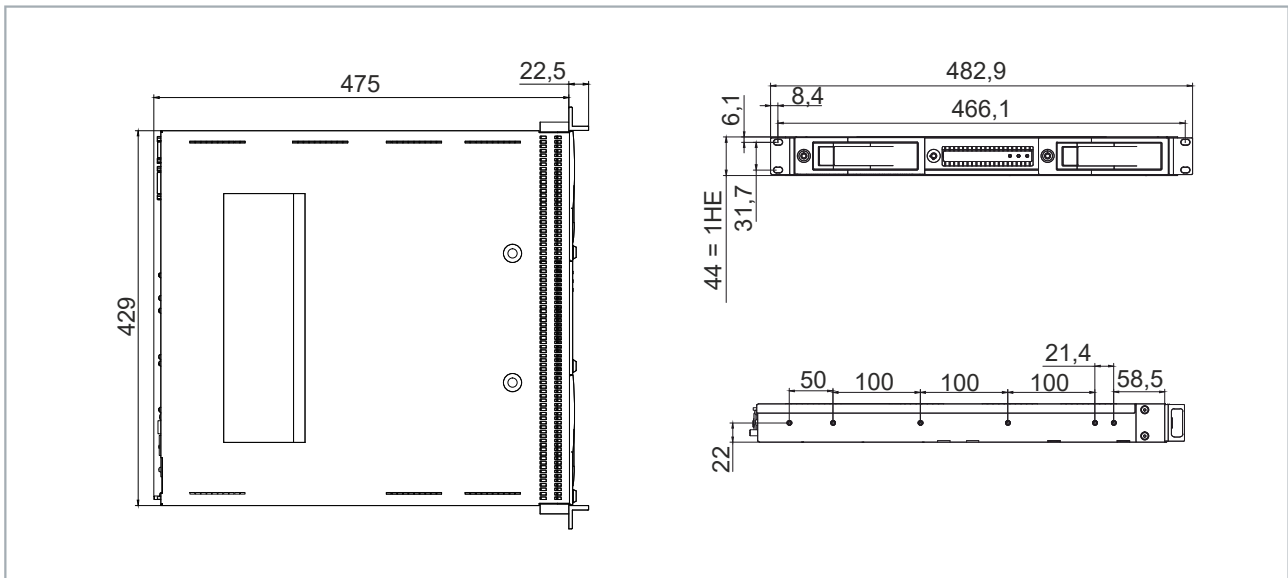


Abb. 24: Geräteabmessungen

Beckhoff stellt Ihnen die folgende Bestelloption C9900-M712 mit Teleskopschienen und Winkeln zur Verfügung:

- C9900-M712: Auszugschienen für C5210 und C5240. Teleskopschienen und Winkelsatz zum Einbau in 19-Zoll-Racks

Die Teleskopschienen und Winkel ermöglichen Ihnen, den Industrie-PC aus dem Rack herauszuziehen. Das Öffnen oder Anschließen des Industrie-PCs wird dadurch beispielsweise erleichtert.

Eine Anleitung zur Montage der Bestelloption C9900-M712 erhalten Sie in folgendem Dokument:

https://www.beckhoff.com/de-de/support/downloadfinder/suchergebnis/?download_group=527329111&download_item=527329150

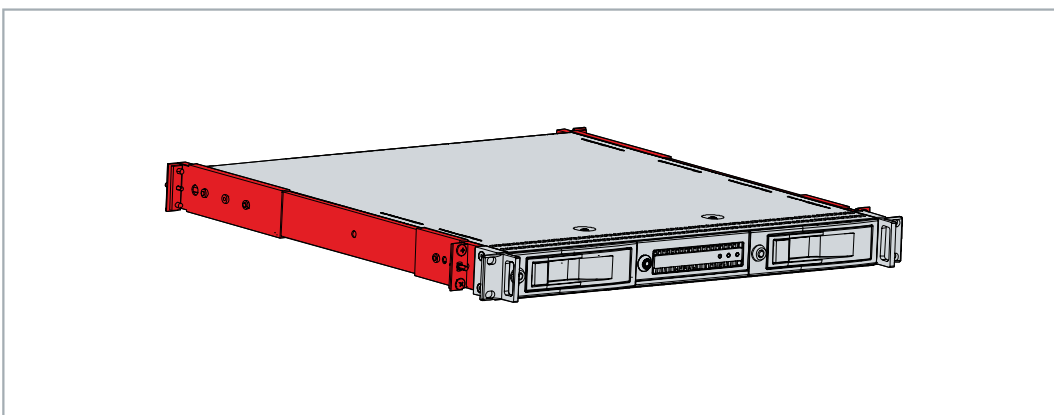


Abb. 25: Teleskopschienen montiert

4.3 Industrie-PC anschließen

VORSICHT

Stromschlaggefahr

Gefährliche Berührungsspannungen können zum Stromschlag führen. Halten Sie sich an die folgenden Punkte, um einen Stromschlag zu vermeiden:

- Stecken oder lösen Sie die Leitungen des Geräts niemals bei Gewitter.
- Sorgen Sie für eine Schutzerdung im Umgang mit dem Gerät.

Um den Industrie-PC betriebsbereit zu machen, müssen Sie diesen anschließen. Dazu gehört im ersten Schritt die Erdung des Geräts. Anschließend können Sie die Leitungen und die Spannungsversorgung anschließen.

In der Grundausstattung ist der Industrie-PC mit einem 100-240 V AC, 50-60 Hz-Full-Range-Netzteil ausgestattet. Alternativ stehen Ihnen folgende Bestelloptionen zur Verfügung:

- C9900-P208: 24-V-DC-Netzteil, statt 100-240-V-AC-Full-Range-Netzteil, belegt eine serielle Schnittstelle
- C9900-P209: 24-V-DC-Netzteil mit integrierter USV, statt 100-240-V-AC-Full-Range-Netzteil, belegt eine serielle Schnittstelle

Haben Sie den PC mit einer der Bestelloptionen für ein 24-V-DC-Netzteil bestellt, verkabeln Sie den Industrie-PC im 19-Zoll-Rack gemäß der Norm EN 60204-1:2006 Schutzkleinspannung (PELV = Protective Extra Low Voltage):

- Der Schutzleiter PE (protective earth) und der Leiter „0 V“ der Spannungsquelle müssen auf dem gleichen Potenzial liegen (im Schaltschrank verbunden).
- Die Norm EN 60204-1:2006 Abschnitt 6.4.1:b schreibt vor, dass eine Seite des Stromkreises oder ein Punkt der Energiequelle dieses Stromkreises an das Schutzleitersystem angeschlossen werden muss.

An dem Industrie-PC angeschlossene Geräte mit eigener Spannungsversorgung müssen für die Leiter PE und „0 V“ das gleiche Potenzial wie der Industrie-PC haben (keine Potenzialdifferenz).

4.3.1 Erdung des Industrie-PCs

Durch die Erdung bzw. den Potenzialausgleich von elektronischen Geräten werden unterschiedliche elektrische Potenziale (Potentialdifferenz) minimiert und elektrische Ströme in den Erdboden abgeleitet. Damit sollen gefährliche Berührungsspannungen und elektromagnetische Störungen vermieden werden.

Der Schutz, den die Geräte bieten, kann durch nichtbestimmungsgemäße Verwendung beeinträchtigt werden.

Alle angeschlossenen Geräte müssen sich in SELV (Safety Extra Low Voltage)/PELV (Protective Extra Low Voltage)-Schaltkreisen bewegen.

Die Schutzerdung eines Geräts dient der Vermeidung gefährlicher Berührungsspannungen. Entsprechend der Norm EN 60204-1 (Kapitel 8 Potentialausgleich) ist eine Schutzerdung dann erforderlich, wenn:

- das Gerät Abmessungen von 50 mm x 50 mm überschreitet,
- das Gerät großflächig berührt oder umfasst werden kann,
- ein Kontakt zwischen dem Gerät und aktiven Teilen möglich ist,
- ein Isolationsfehler auftreten kann.

In der Kaltgerätebuchse des Industrie-PCs zum Anschluss der Spannungsversorgung ist ein Schutzleiter enthalten. Stellen Sie über den Spannungsanschluss die niederohmige Schutzerdung des Industrie-PCs her und vermeiden Sie dadurch gefährliche Berührungsspannungen.

Haben Sie den Industrie-PC mit einem 24-V-Netzteil bestellt, ist ein Pin zur Schutzerdung (PE) des Geräts in der Spannungsversorgungsbuchse mitgeführt. Stellen Sie auch hier über den Spannungsanschluss die niederohmige Schutzerdung des Industrie-PCs her und vermeiden Sie dadurch gefährliche Berührungsspannungen.

EMV

HINWEIS**Sachschaden durch elektromagnetische Störungen**

Der Einsatz des Geräts ohne Funktionserdung kann durch elektromagnetische Störungen zu Sachschäden führen.

- Setzen Sie das Gerät nur mit Funktionserdung ein.

Die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) des Geräts beinhaltet einerseits andere Geräte und Einrichtungen nicht durch elektromagnetische Störungen zu beeinträchtigen und andererseits selbst nicht durch elektrische oder elektromagnetische Effekte gestört zu werden.

Dafür muss das Gerät bestimmte Schutzanforderungen einhalten. Dieses Gerät weist eine EMV-Störfestigkeit gemäß EN 61000-6-2 auf. Die EMV-Störaussendung dieses Geräts erfüllt die Anforderungen gemäß EN 61000-6-4.

Für die EMV des Geräts ist die Funktionserdung erforderlich. Die Funktionserdung stellen Sie über die Erdungsverbinding zwischen der Gewindebohrung im Anschlussbereich und dem zentralen Erdungspunkt des Racks her, in das der PC eingebaut wird.

Haben Sie den Industrie-PC mit einem 24-V-Netzteil bestellt, können Sie zwischen zwei Erdungspunkten zur Funktionserdung wählen. Nutzen Sie entweder die Gewindebohrung im Anschlussbereich oder den Erdungsbolzen in dem Blech am Netzteil. Stellen Sie auch hier die Erdungsverbinding mit dem zentralen Erdungspunkt des Racks her.

Verwenden Sie für den Erdungsanschluss Leitungen mit dem größtmöglichen Querschnitt, mindestens aber 4 mm^2 , oder einen Flachleiter, da der Umfang des Leiters möglichst groß sein sollte.

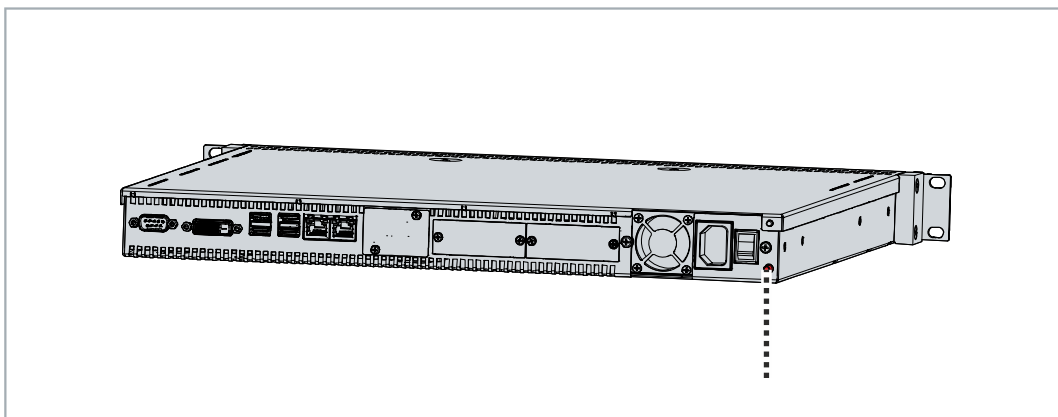


Abb. 26: Erdungsbolzen Funktionserdung

4.3.2 Leitungen und Spannungsversorgung anschließen

HINWEIS

Fehlerhafte Vorgehensweise beim Anschluss

Durch eine fehlerhafte Vorgehensweise beim Anschluss der Leitungen und der Spannungsversorgung können Sachschäden entstehen.

- Halten Sie sich an die dokumentierte Vorgehensweise zum Anschluss der Leitungen und der Spannungsversorgung.
- Schließen Sie immer zuerst die Leitungen an und schalten erst danach die Spannungsversorgung ein.
- Lesen Sie die Dokumentation zu den externen Geräten, bevor Sie diese anschließen.

Leitungen anschließen

Die Anschlüsse befinden sich auf der Front- und Rückseite des Industrie-PCs. Sie sind im Kapitel 3.1 [Aufbau](#) [► 9] dokumentiert.

Achten Sie darauf, dass Sie zuerst die Funktionserdung vornehmen (siehe Kapitel 4.3.1 [Erdung des Industrie-PCs](#) [► 34]) und danach alle Datenübertragungsleitungen einstecken.

Spannungsversorgung über 100-240-V-AC-Netzteil anschließen

Für den Anschluss der Spannungsversorgung befindet sich im Anschlussraum auf der Rückseite des Geräts eine Kaltgerätebuchse. Verwenden Sie zum Anschluss des Industrie-PCs an die Spannungsversorgung das mitgelieferte Kaltgerätekabel mit einem deutschen Schutzkontaktstecker am Ende.

In den USA und Kanada muss das Anschlusskabel in Abhängigkeit von der Spannungsversorgung folgenden Spezifikationen entsprechen:

- Trennbares Versorgungskabel einer max. Länge von 4,5 m (14,76 ft.) vom Typ SJT oder SVT (min. 125 V, 10 A), Stecker mit Erdverbindung entsprechend NEMA 5-15P/-20P bzw. geräteseitig Kaltgerätestecker.
- Trennbares Versorgungskabel einer max. Länge von 4,5 m (14,76 ft.) vom Typ SJT oder SVT (min. 250 V, 10 A), Stecker mit Erdverbindung entsprechend NEMA 6-15P/-20P bzw. geräteseitig Kaltgerätestecker.

Zum Anschließen des 100-240-V-AC-Netzteils gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die korrekte Netzspannung.
 2. Stecken Sie das entsprechende Kaltgerätekabel in die Kaltgerätebuchse des Industrie-PCs.
 3. Schließen Sie den Industrie-PC an eine Schutzkontakt-Steckdose an.
- ⇒ Sie haben den Industrie-PC an die Spannungsversorgung angeschlossen.

4.3.3 24-V-Spannungsversorgung anschließen

HINWEIS

Anschluss falscher Akkupacks

Der Anschluss falscher Akkupacks kann zu Schäden am Gerät und den Akkupacks führen.

- Schließen Sie ausschließlich den Beckhoff Akkupack C9900-U330 an.

Alternativ zum 100-240-V-AC-Netzteil in der Grundausstattung können Sie den Industrie-PC mit einem 24-V-DC-Netzteil bestellen. Ihnen stehen dabei die Optionen C9900-P208 ohne integrierte USV und C9900-P209 mit integrierter USV zur Verfügung.

Spannungsversorgung über 24-V-DC-Netzteil anschließen

Für den Anschluss der Spannungsversorgung können Sie Leitungen mit einem maximalen Kabelquerschnitt von 1,5 mm² verwenden. Nutzen Sie bei langen Zuleitungen 1,5 mm², um einen niedrigen Spannungsabfall an der Zuleitung zu erreichen. Es sollten mindestens 22 V am Spannungsstecker des Geräts anliegen, damit bei Spannungsschwankungen das Gerät an bleibt.

Zum Anschließen des 24-V-DC-Netzteils gehen Sie wie folgt vor:

1. Montieren Sie die Spannungsversorgungsleitung (siehe folgender Abschnitt Montage Versorgungsleitung).
 2. Stecken Sie die Spannungsversorgungsleitung in die Spannungsversorgungsbuchse des Geräts.
 3. Schließen Sie das Geräts an Ihre externe 24-V-Spannungsversorgung an.
 4. Schalten Sie die 24-V-Spannungsversorgung ein.
- ⇒ Sie haben das Gerät an die Spannungsversorgung angeschlossen.

Haben Sie Ihr Gerät mit einer integrierten USV bestellt, dann können Sie einen externen Akkupack anschließen und auf einer Hutschiene in der Nähe des PCs installieren. Verwenden Sie dafür ausschließlich den Beckhoff Akkupack C9900-U330 (<http://www.beckhoff.com/c9900-u330>).

Sie können den USV-Ausgang des Netzteils (UPS Output) belegen und ein Beckhoff Control Panel anschließen. Fällt die Versorgungsspannung aus und das Gerät wird nur noch vom Akkupack versorgt, bleibt das Control Panel in Funktion. Bediener können damit die Benachrichtigung über den Spannungsausfall lesen, Daten sichern und das Betriebssystem herunterfahren.

PIN 4 und 5 des Akkupacks stehen zum Durchschleifen einer 24-V-Spannungsversorgung zur Verfügung. Sie können demnach eine dreifadrigte Mantelleitung mit Plus und Minus der Versorgungsspannung sowie Schutz Erde am Akkupack anschließen und dann mit einer fünfadrigen Mantelleitung an den PC anschließen. Wie Sie die verschiedenen Komponenten anschließen müssen, können Sie dem Verdrahtungsplan entnehmen.

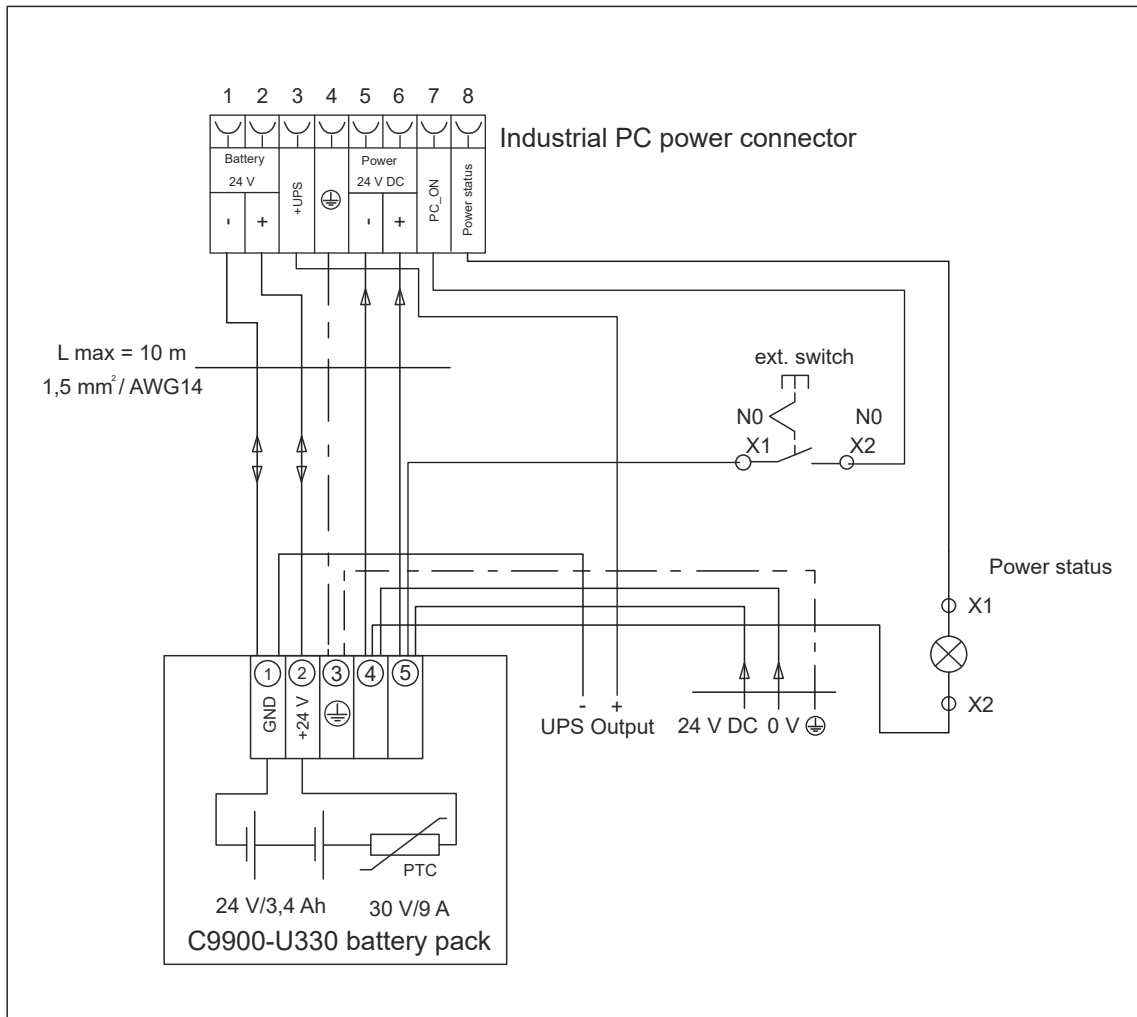


Abb. 27: Verdrahtungsplan C9900-U330

Weitere Informationen zum Akkupack erhalten Sie in dem zugehörigen Handbuch im Downloadfinder der Beckhoff Website [C9900-U330](http://www.beckhoff.com/c9900-u330).

Bevor Sie die Spannungsversorgung anschließen können, müssen Sie die Leitung für die Spannungsversorgung selbst montieren. Nutzen Sie dafür das mitgelieferte Material zur Steckermontage. Dieses besteht aus der 8-poligen Steckerleiste und dem Zugentlastungsgehäuse mit Kabelbinder.

Montage Versorgungsleitung

Montieren Sie zunächst den Stecker wie folgt an der Leitung:

1. Isolieren Sie die Leitungsenden ab (Abisolierlänge 8-9 mm).
 2. Verschrauben Sie die Leitungsenden in der Steckerleiste. Die Pinbelegung des Steckers entnehmen Sie dem Kapitel Spannungsversorgung.
- ⇒ Sie haben die Versorgungsleitung am Stecker montiert.

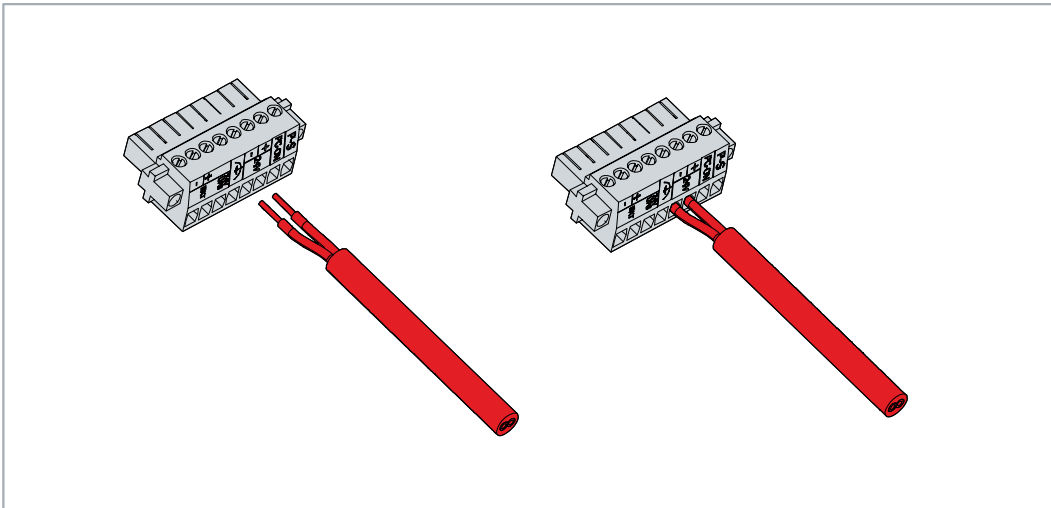


Abb. 28: Montage Versorgungsleitung

Montage Zugentlastungsgehäuse

Montieren Sie nun das Zugentlastungsgehäuse an dem bereits verbundenen Stecker und der Versorgungsleitung:

1. Fädeln Sie den Kabelbinder in das Unterteil des Zugentlastungsgehäuses ein (Abschnitt A).
2. Setzen Sie die Steckerleiste in das Unterteil des Zugentlastungsgehäuses ein (Abschnitt B).

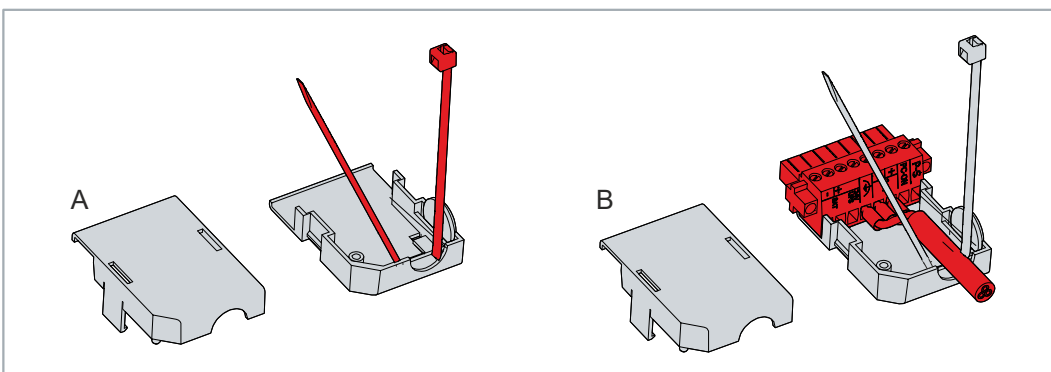


Abb. 29: Unterteil Zugentlastung einsetzen

3. Ziehen Sie den Kabelbinder fest und kneifen Sie die Kunststoffflasche ab (Abschnitt C).
4. Befestigen Sie das Oberteil des Zugentlastungsgehäuses, indem Sie es auf das Unterteil aufrasten (Abschnitt D).

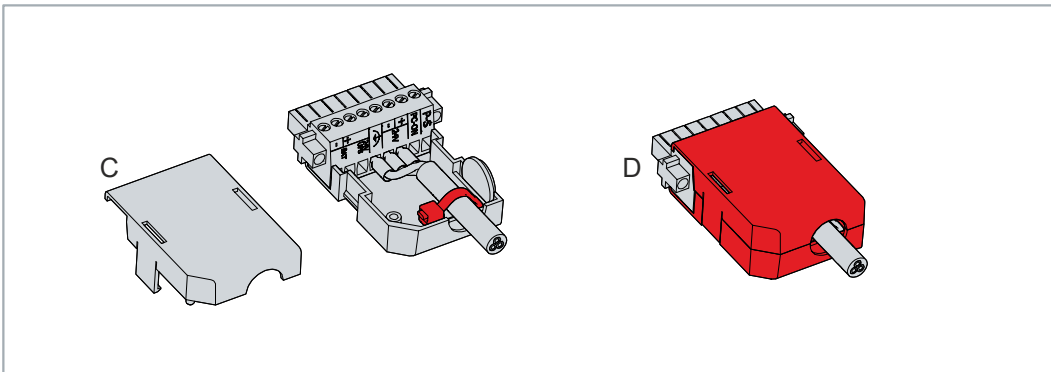


Abb. 30: Zugentlastung befestigen

⇒ Sie haben das Zugentlastungsgehäuse montiert.

Um das Zugentlastungsgehäuse wieder zu demontieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Biegen Sie mit den Fingern die Rastnasen am Unterteil leicht nach außen.

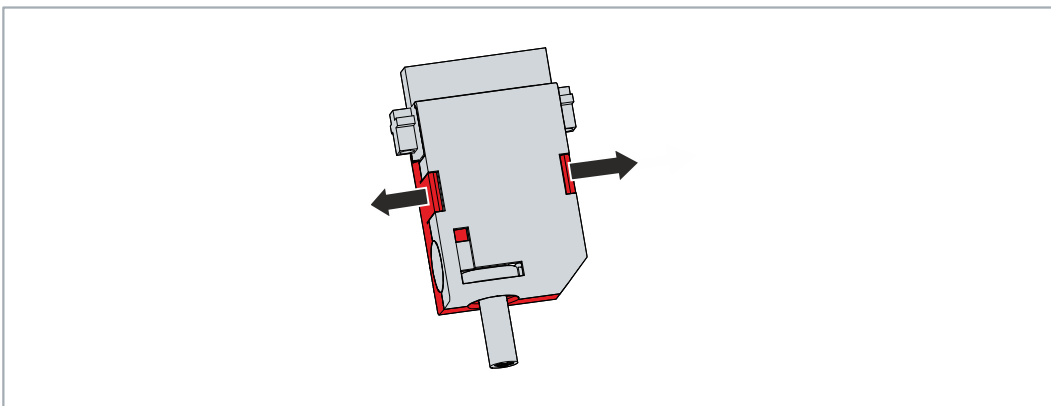


Abb. 31: Demontage Zugentlastungsgehäuse

2. Hebeln Sie das Oberteil vom Unterteil herunter.

3. Schneiden Sie den Kabelbinder durch.

⇒ Sie haben das Zugentlastungsgehäuse demontiert.

4.4 Industrie-PC ein- und ausschalten

HINWEIS

Öffentliche Netzwerke

Der Anschluss des Geräts an öffentliche Netzwerke ohne zusätzliche Schutzmaßnahmen kann die Sicherheit des Geräts gefährden.

- Schützen Sie das Gerät bevor Sie dieses an öffentliche Netzwerke anschließen.

HINWEIS

Datenverlust durch Abschalten des Geräts bei laufender Software

Das Abschalten des Geräts vor Beendigung der laufenden Software und Herunterfahren des Betriebssystems kann zu Datenverlust führen.

- Beenden Sie die laufende Software und fahren Sie das Betriebssystem herunter, bevor Sie das Gerät abschalten.

HINWEIS

Datenverlust durch Abschalten der Spannungsversorgung bei leerem USV-Akku

Das Abschalten der Spannungsversorgung bei leerem USV-Akku kann zu Datenverlust führen, da ohne Akkuleistung das Betriebssystem nicht mehr ordnungsgemäß heruntergefahren werden kann.

- Sorgen Sie dafür, dass der USV-Akku für den Fall eines Spannungsausfalls aufgeladen ist.
- Laden Sie den Akku bei USV C9900-P209 und C9900-U209 ausschließlich über den eingeschalteten PC. Schließen Sie niemals ein Ladegerät an.

HINWEIS

Verkürzte Akku-Lebensdauer durch Abschalten der Spannungsversorgung

Durch das einfache Abschalten der Spannungsversorgung, fährt das Betriebssystem über den Akku herunter. Bei täglicher Anwendung wird dadurch die Lebensdauer des Akkus deutlich verkürzt.

- Vermeiden Sie das Abschalten der Spannungsversorgung vor dem Herunterfahren des Betriebssystems.
- Nutzen Sie den Eingang PC-ON (siehe folgende Beschreibung), um das Betriebssystem akkuschonend herunterzufahren.

Ein- und ausschalten mit 100-240-V-Netzteil

Mit dem Ein-bzw. Ausschalten der Anlage oder dem Anschluss bzw. Trennen der Spannungsversorgung des Industrie-PCs wird dieser gestartet bzw. ausgeschaltet. Hinter der Frontklappe des Industrie-PCs befindet sich ein ATX-Taster. Über diesen können Sie das Starten und Herunterfahren des Betriebssystems steuern. Wenn Sie bei laufendem Windows-Betriebssystem den ATX-Taster kurz drücken, fährt das Betriebssystem herunter. Sie können die Versorgungsspannung nach dem Herunterfahren abschalten oder den PC durch erneutes Drücken des ATX-Tasters wieder starten.

Über den Reset-Taster hinter der Frontklappe des Industrie-PCs können Sie das Gerät neustarten. Ohne das Herunterfahren des Betriebssystems im Vorfeld, besteht die Gefahr eines Datenverlustes.

Haben Sie Ihren Industrie-PC mit einer 110-V- oder 230-V-USV bestellt, ermöglicht diese die Datensicherung bei plötzlichem Ausschalten des Geräts. Wird die Spannungsversorgung oder die Anlage abgeschaltet, bevor Sie das Betriebssystem ordnungsgemäß heruntergefahren haben, fährt das Betriebssystem über den Akku herunter. Daten können gespeichert werden. Bei häufiger Anwendung verkürzt dieser Vorgang die Lebensdauer des Akkus.

Ein- und ausschalten mit 24-V-Netzteil ohne USV

Haben Sie Ihren Industrie-PC anstelle eines 100-240-V-Netzteils mit einem 24-V-Netzteil ohne integrierte USV bestellt, besitzt der Industrie-PC eine Spannungsversorgungsbuchse (X101) und eine Buchse zur externen Beschaltung (X102). Die Buchse zur externen Beschaltung beinhaltet einen Eingang PC-ON sowie einen Ausgang Power-Status.

Über den Eingang PC-ON können Sie alternativ zum ATX-Taster das Starten und Herunterfahren des Betriebssystems steuern. Das PC-ON-Signal ist invertiert, weshalb bei 0 V am Eingang das Betriebssystem hochfährt und bei 24 V herunterfährt. Während des Betriebs müssen also dauerhaft 0 V am Eingang anliegen. Wenn Sie das Betriebssystem herunterfahren wollen, müssen Sie 24 V an den Eingang PC-ON anlegen. Nachdem das Betriebssystem heruntergefahren ist, setzt das PC-Netzteil den Ausgang Power-Status von 24 V auf 0 V. Damit wird angezeigt, dass das Herunterfahren abgeschlossen ist. Sie können dann die Spannungsversorgung abschalten. Wenn Sie die 24 V vom Eingang PC-ON wegnehmen, bevor Sie die Spannungsversorgung abgeschaltet haben, startet das Betriebssystem erneut. Es müssen also so lange 24 V am Eingang anliegen, bis Sie die Spannungsversorgung abgeschaltet haben.

Neben dem Hauptschalter der Maschine können Sie außerdem einen zusätzlichen EIN/AUS-Schalter einbauen, um die Maschine ein- und auszuschalten. Der Hauptschalter kann damit grundsätzlich eingeschaltet bleiben und gewährleistet so, dass der PC während des Herunterfahrens des Betriebssystems weiterhin mit Strom versorgt wird. Über den Ausgang Power-Status können Sie z.B. ein Schütz schalten, das die gesamte Anlage spannungslos schaltet. Die Belastbarkeit des Ausgangs Power-Status ist auf max. 0,5 A begrenzt. Es ist keine Absicherung erforderlich.

Ein- und ausschalten mit 24-V-Netzteil mit USV

Haben Sie Ihren Industrie-PC anstelle eines 100-240-V-Netzteils mit einem 24-V-Netzteil mit integrierter USV bestellt, besitzt der Industrie-PC eine Spannungsversorgungsbuchse (X101) und eine Buchse zur externen Beschaltung (X102). Über die Spannungsbuchse können Sie einen externen Akkupack an den Industrie-PC anschließen. Die Buchse zur externen Beschaltung beinhaltet einen Eingang PC-ON sowie einen Ausgang Power-Status.

Über den Eingang PC-ON können Sie alternativ zum ATX-Taster das Starten und Herunterfahren des Betriebssystems steuern. Das PC-ON-Signal ist invertiert, weshalb bei 0 V am Eingang das Betriebssystem hochfährt und bei 24 V herunterfährt. Während des Betriebs müssen also dauerhaft 0 V am Eingang anliegen. Wenn Sie das Betriebssystem herunterfahren wollen, müssen Sie 24 V an den Eingang PC-ON anlegen. Nachdem das Betriebssystem heruntergefahren ist, setzt das PC-Netzteil den Ausgang Power-Status von 24 V auf 0 V. Damit wird angezeigt, dass das Herunterfahren abgeschlossen ist. Sie können dann die Spannungsversorgung abschalten. Wenn Sie die 24 V vom Eingang PC-ON wegnehmen, bevor Sie die Spannungsversorgung abgeschaltet haben, startet das Betriebssystem erneut. Es müssen also so lange 24 V am Eingang anliegen, bis Sie die Spannungsversorgung abgeschaltet haben. Schalten Sie die Spannungsversorgung ab, bevor Sie das Betriebssystem ordnungsgemäß heruntergefahren haben, fährt dieses über den Akku herunter. Bei häufiger Anwendung verkürzt sich dadurch die Lebensdauer des Akkus.

Neben dem Hauptschalter der Maschine können Sie außerdem einen zusätzlichen EIN/AUS-Schalter einbauen, um die Maschine ein- und auszuschalten. Der Hauptschalter kann damit grundsätzlich eingeschaltet bleiben und gewährleistet so, dass der PC während des Herunterfahrens des Betriebssystems weiterhin mit Strom versorgt wird. Über den Ausgang Power-Status können Sie z.B. ein Schütz schalten, das die gesamte Anlage spannungslos schaltet. Die Belastbarkeit des Ausgangs Power-Status ist auf max. 0,5 A begrenzt. Es ist keine Absicherung erforderlich.

Treiberinstallation

Wenn Sie das Gerät das erste Mal einschalten, wird das optional vorinstallierte Betriebssystem gestartet. Für die von Ihnen angeschlossene Zusatzhardware müssen Sie die Treiber nachträglich selbst installieren. Zusätzlich startet der Beckhoff Device Manager automatisch. Bei dem Device Manager handelt es sich um eine Software von Beckhoff, die Sie bei der Konfiguration des Geräts unterstützt.

Falls Sie das Gerät ohne Betriebssystem bestellt haben, müssen Sie dieses und die Treibersoftware für die von Ihnen angeschlossene Zusatzhardware sowie für die im Gerät befindlichen Komponenten nachträglich selbst installieren. Befolgen Sie dabei die Anweisungen in den Dokumentationen des Betriebssystems und der entsprechenden Komponenten.

USV-Softwarekomponenten

Zum Betrieb des Netzteils als USV müssen auf dem PC die USV-Softwarekomponenten mit entsprechenden Treibern installiert sein. Bei Auslieferung des PCs mit Betriebssystem sind Softwarekomponenten und Treiber bereits installiert. Andernfalls müssen Sie das Installationspaket *Beckhoff USV* selbst installieren.

Sie erhalten das Installationspaket beim Beckhoff Service (service@beckhoff.com). Mit dem Installationspaket installieren Sie dann die USV-Softwarekomponenten. Unter den USV-Softwarekomponenten befindet sich eine ausführliche Hilfe-Funktion. Rufen Sie die Hilfedateien entweder direkt aus dem Konfigurationsregister heraus durch Anklicken des Hilfe-Buttons auf oder starten Sie die Datei unter *Start > Programme > Beckhoff > USV-Softwarekomponenten*.

Nähere Informationen zur USV-Konfiguration erhalten Sie in Kapitel 5.2 [USV-Konfiguration](#) [► 46].

5 Konfiguration

Das Konfigurationskapitel gibt Ihnen einerseits Einblick in den Beckhoff Device Manager und andererseits in die USV-Konfiguration. Die USV-Konfiguration wird relevant, sollten Sie Ihr Gerät mit einer USV bestellt haben.

Bei dem Beckhoff Device Manager handelt es sich um ein Tool zur detaillierten Systemdiagnose der Hardware- und Softwarekomponenten. Ihnen wird das Vorgehen nach dem ersten Start sowie nach einem manuellen Start des Beckhoff Device Managers erläutert.

Bei der USV-Konfiguration weisen Sie dem Gerät die entsprechende USV zu.

5.1 Beckhoff Device Manager

Der Beckhoff Device Manager ermöglicht eine detaillierte Systemdiagnose mit einem einheitlichen sicheren Zugriff auf die vorhandenen Hardware- und Softwarekomponenten. Systemdaten werden im laufenden Betrieb erfasst, analysiert und ausgewertet. Die Daten helfen dabei, Abweichungen frühzeitig zu erkennen und Ausfallzeiten von Geräten vorzubeugen.

Die in diesem Kapitel abgebildeten Screenshots der Bedienoberfläche dienen lediglich als Beispiel und stellen nicht den aktuellen Zustand Ihres Geräts dar.

Grundsätzlich startet der Beckhoff Device Manager automatisch, nachdem das Gerät hochgefahren ist. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, den zuvor geschlossenen Device Manager jederzeit wieder manuell zu starten.

Das Gerät wird standardmäßig mit vorbestimmten Zugangsdaten ausgeliefert:

- Benutzername: Administrator
- Passwort: 1

Sie haben außerdem die Möglichkeit, mithilfe des Beckhoff Device Managers per Fernzugriff über einen Webbrowser die Konfiguration des Geräts vorzunehmen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Beckhoff Device Manager [Handbuch](#).

Erster Start Beckhoff Device Manager

Wenn Ihr Gerät das erste Mal hochgefahren wird, startet auch der Beckhoff Device Manager zum ersten Mal automatisch. Es öffnet sich der Security Wizard. Dieser weist Sie darauf hin, dass Sie das von Beckhoff standardmäßig eingestellte Passwort neu setzen sollen. Gehen Sie dafür wie folgt vor:

1. Klicken Sie **Next** auf der Security-Wizard-Startseite.
⇒ Sie gelangen auf die Seite **Change Passwords**:

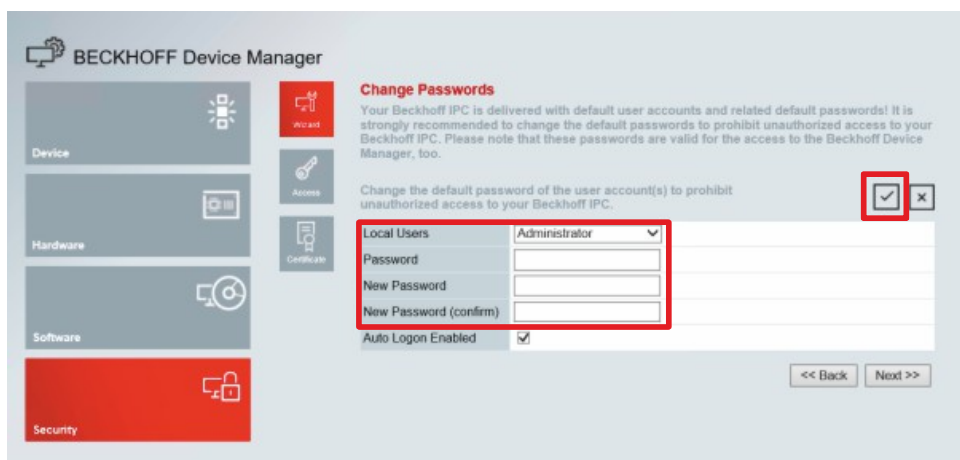


Abb. 32: Beckhoff Device Manager - Change Passwords

2. Geben Sie die Zugangsdaten des Managers bei Auslieferung ein.

3. Wählen Sie ein sicheres neues Passwort. Hinweise zur Auswahl eines sicheren Passworts erhalten Sie weiter unten.
 4. Bestätigen Sie die Änderungen, indem Sie rechts auf den Haken im roten Kasten klicken.
 5. Beenden Sie den Security Wizard.
- ⇒ Sie sind auf die Startseite des Device Managers gelangt.

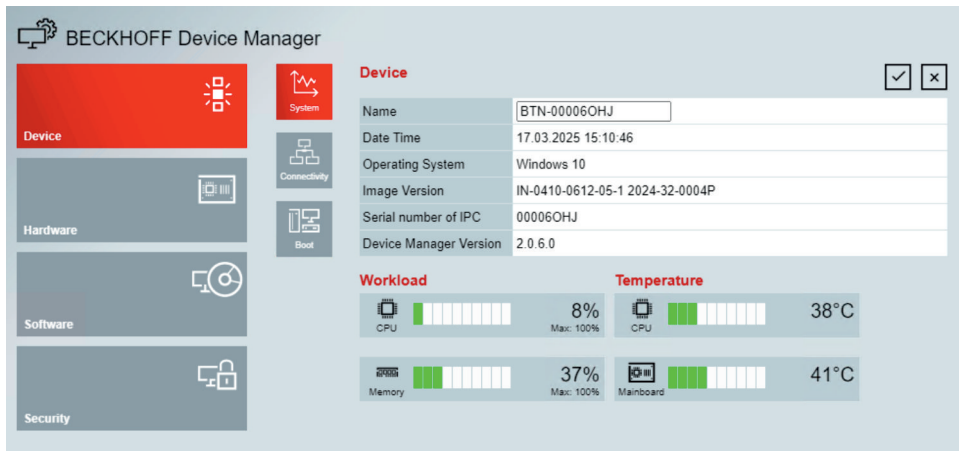


Abb. 33: Beckhoff Device Manager - Startseite

Navigieren Sie weiter im Menü und konfigurieren Sie das Gerät. Beachten Sie, dass Änderungen erst nach einer Bestätigung wirksam werden.

Manueller Start Beckhoff Device Manager

Um den Beckhoff Device Manager manuell zu starten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie lokal einen Webbrowser auf dem Gerät.
 2. Geben Sie *localhost/config* im Webbrowser ein, um den Beckhoff Device Manager zu starten.
- ⇒ Der Beckhoff Device Manager startet. Es erscheint der Security Wizard.

Sichere Passwörter

Starke Passwörter sind eine wichtige Voraussetzung für eine sichere Anlage.

Beckhoff liefert die Images der Geräte mit Standardbenutzernamen und Standardpasswörtern für das Betriebssystem aus. Diese müssen Sie unbedingt ändern.

Controller werden ohne Passwort im UEFI/BIOS-Setup ausgeliefert. Beckhoff empfiehlt auch hier die Vergabe eines Passworts.

Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Passwörter sollen pro Nutzer und Dienst einzigartig sein.
- Ändern Sie Passwörter nur nach einem Vorfall, in dem Passwörter unberechtigt bekannt geworden sind.
- Schulen Sie die Nutzer des Geräts im Umgang mit Passwörtern.

Ein sicheres Passwort weist die folgenden Eigenschaften auf:

- Passwortkomplexität: Das Passwort sollte große und kleine Buchstaben, Zahlen, Interpunktionszeichen und Sonderzeichen enthalten.
- Passwortlänge: Das Passwort sollte mindestens 10 Zeichen lang sein.

5.2 USV-Konfiguration

Wenn Sie das Installationspaket mit den USV-Softwarekomponenten installiert haben, können Sie die USV konfigurieren. Um die Konfiguration zu starten, gehen Sie auf *Start -> Beckhoff -> USV Konfiguration*.

Nach dem Start der Konfiguration, befolgen Sie die folgenden Schritte:

1. Klicken Sie auf *Auswählen*.

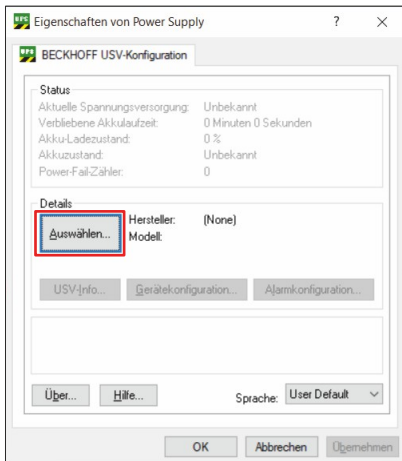


Abb. 34: USV auswählen

2. Wählen Sie im Dropdown-Menü den Hersteller *Beckhoff*.

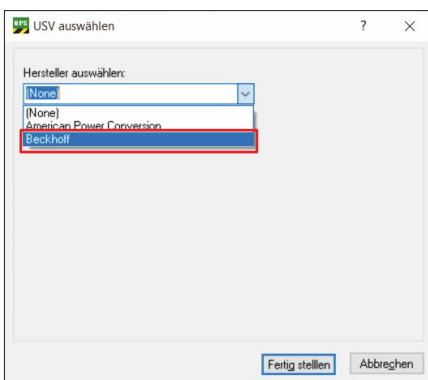


Abb. 35: Hersteller auswählen

3. Wählen Sie bei Modell/Schnittstelle *Beckhoff P24Vxxxx*.
4. Wählen Sie den Port *COM4*.
5. Klicken Sie auf *Fertig stellen*.

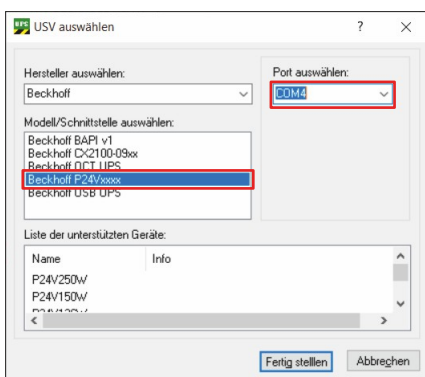


Abb. 36: Modell/Schnittstelle & Port auswählen

6. Klicken Sie auf *Übernehmen*.

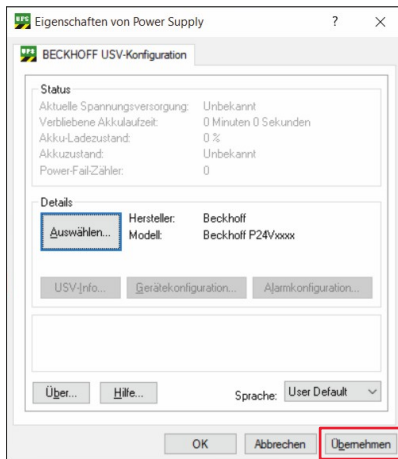


Abb. 37: Konfiguration übernehmen

⇒ Sie haben die USV konfiguriert. Der Status der angeschlossenen USV wird angezeigt.

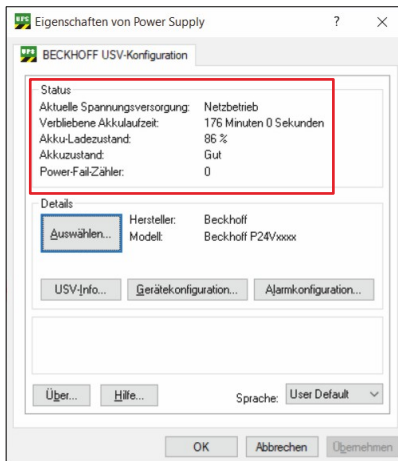


Abb. 38: USV-Status

6 Außerbetriebnahme

HINWEIS

Sachschäden durch Spannungsversorgung

Eine angeschlossene Spannungsversorgung kann während der Demontage zu Schäden am Gerät führen.

- Trennen Sie die Spannungsversorgung vom Gerät, bevor Sie mit der Demontage beginnen.

Im Rahmen der Außerbetriebnahme des Geräts müssen Sie zunächst die Spannungsversorgung und Leitungen trennen. Im Anschluss daran können Sie das Gerät aus dem 19-Zoll-Rack demontieren.

Sollten Sie das Gerät nicht weiterverwenden wollen, liefert das Kapitel 6.2 Demontage und Entsorgung Informationen zur korrekten Entsorgung des Geräts.

6.1 Spannungsversorgung und Leitungen trennen

⚠ VORSICHT

Stromschlaggefahr

Gefährliche Berührungsspannungen können zum Stromschlag führen. Halten Sie sich an die folgenden Punkte, um einen Stromschlag zu vermeiden:

- Stecken oder lösen Sie die Leitungen des Geräts niemals bei Gewitter.
- Sorgen Sie für eine Schutzerdung im Umgang mit dem Gerät.

Bevor Sie das Gerät aus dem 19-Zoll-Rack demontieren, müssen Sie die Leitungen und die Spannungsversorgung trennen.

Spannungsversorgung trennen

Zum Trennen der 100-240-V-AC-Spannungsversorgung gehen Sie wie folgt vor:

1. Trennen Sie das Gerät von Ihrer Spannungsversorgung.
 2. Ziehen Sie den Kaltgerätestecker aus der Kaltgerätebuchse des Geräts heraus.
- ⇒ Sie haben die Spannungsversorgung vom Gerät getrennt.

Zum Trennen der 24-V-DC-Spannungsversorgung gehen Sie wie folgt vor:

1. Trennen Sie das Gerät von Ihrer Spannungsversorgung.
 2. Drücken Sie die Rasten am Spannungsstecker zusammen und ziehen Sie ihn aus dem Gerät heraus.
 3. Demontieren Sie die Spannungsversorgungsleitung, sofern der Stecker beim Gerät verbleiben soll.
- ⇒ Sie haben die Spannungsversorgung vom Gerät getrennt.

Leitungen trennen

1. Notieren Sie sich die Beschaltung aller Datenübertragungsleitungen, wenn Sie die Verkabelung mit einem anderen Gerät wiederherstellen wollen.
 2. Trennen Sie die Datenübertragungsleitungen vom Gerät.
 3. Trennen Sie abschließend die Erdungsverbindung.
- ⇒ Sie haben die Leitungen vom Gerät getrennt.

6.2 Demontage und Entsorgung

Damit Sie das Gerät aus dem 19-Zoll-Rack demontieren können, müssen Sie vorher die Spannungsversorgung und die Leitungen getrennt haben (siehe Kapitel 6.1 Spannungsversorgung und Leitungen trennen [► 48]).

Über die am Gerät montierten Teleskopschienen können Sie das Gerät aus dem Rack herausziehen (https://www.beckhoff.com/de-de/support/downloadfinder/suchergebnis/?download_group=527329111&download_item=527329150).

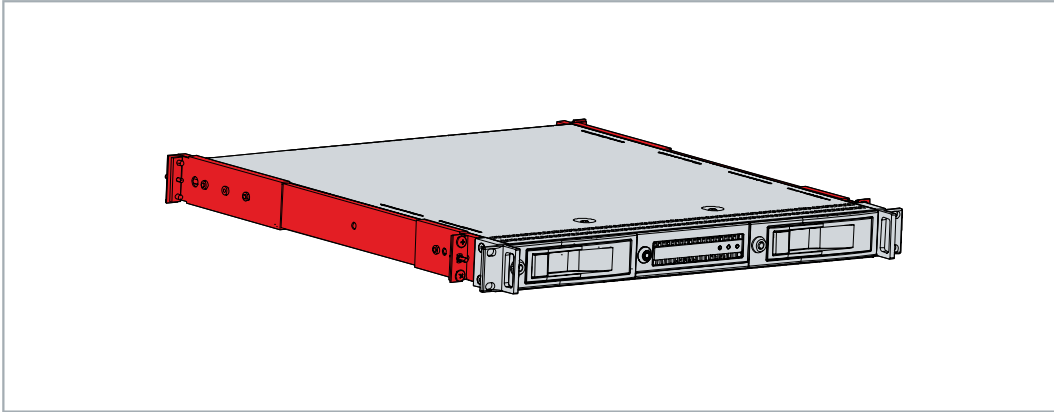


Abb. 39: Demontage über Teleskopschienen

Entsorgung des Geräts

Beachten Sie bei der Entsorgung des Geräts unbedingt die nationale Elektronik-Schrott-Verordnung. Zur Entsorgung muss das Gerät ausgebaut und vollständig zerlegt werden. Entsorgen Sie die Komponenten auf folgende Weise:

- Führen Sie Kunststoffteile (Polycarbonat, Polyamid (PA6.6)) dem Kunststoffrecycling zu.
- Führen Sie Metallteile dem Metallrecycling zu.
- Entsorgen Sie Elektronik-Bestandteile, wie Lüfter und Leiterplatten, entsprechend der nationalen Elektronik-Schrott-Verordnung.
- Kleben Sie die Pole der Motherboard-Batterie CR2032 isolierend ab und entsorgen Sie die Batterie über das lokale Batterie-Recycling.

7 Instandhaltung

⚠ VORSICHT

Stromschlaggefahr

Arbeiten am Gerät unter Spannung können zum Stromschlag führen.

- Schalten Sie die Spannungsversorgung ab, bevor Sie Gerätekomponenten austauschen. Ausgenommen davon ist der Austausch von Festplatten und 2½-Zoll-SSDs im RAID-Verbund.

Instandhaltungsmaßnahmen erhöhen den Nutzungsgrad des Geräts, indem die dauerhafte Funktionsfähigkeit gewährleistet wird. Dazu tragen die Reinigung und Wartung durch den Austausch bestimmter Gerätekomponenten bei.

7.1 Reinigung

HINWEIS

Ungeeignete Reinigungsmittel

Die Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel kann zu Sachschäden führen.

- Reinigen Sie das Gerät ausschließlich wie angegeben.

Beachten Sie bei der Reinigung des Geräts unbedingt die folgenden Aspekte:

- Halten Sie sich an die Rahmenbedingungen der Schutzart IP20.
- Verwenden Sie für die Reinigung des Geräts ausschließlich einen Staubsauger. Das Gerät muss dafür nicht ausgeschaltet werden.
- Verwenden Sie auf keinen Fall Pressluft zum Reinigen des Geräts.
- Halten Sie den Umgebungstemperaturbereich von 0 °C bis 55 °C ein.

7.2 Wartung

HINWEIS

Einsatz falscher Ersatzteile

Der Einsatz von Ersatzteilen, die nicht über den Beckhoff Service bestellt wurden, kann zu unsicherem und fehlerhaftem Betrieb führen.

- Setzen Sie ausschließlich Ersatzteile ein, die Sie über den Beckhoff Service bestellt haben.

Beckhoff Geräte werden aus Komponenten der höchsten Qualität und Robustheit hergestellt, ausgewählt und getestet für beste Interoperabilität, langfristige Verfügbarkeit und zuverlässige Funktion unter den spezifizierten Umgebungsbedingungen.

Trotzdem können einige Komponenten der Geräte einer begrenzten Lebensdauer unterworfen sein, wenn sie unter gewissen Bedingungen betrieben werden, wie unter anderem bei erhöhten Umgebungstemperaturen während des Betriebs oder während der Lagerung oder bei langen Einlagerungszeiträumen außer Betrieb.

Darum empfiehlt Beckhoff einige der Komponenten der Geräte nach der Zeit auszuwechseln, nach welcher Vorhersagen der verbleibenden Lebensdauer solcher Komponenten nicht länger zuverlässig berechnet werden können.

Die folgende Tabelle gibt Empfehlungen zum regelmäßigen, vorsorglichen Austausch der Gerätekomponente an:

Tab. 33: Austauschempfehlungen Gerätekomponenten

Komponente	Empfehlung zum Austausch nach Zeitraum (Jahre)
USV Akkupack	5 Jahre
2.5 Zoll Festplatte	5 Jahre oder nach 20.000 Betriebsstunden bei mehr als 40 °C oder nach 30.000 Betriebsstunden bei weniger als 40 °C
3.5 Zoll Festplatte	5 Jahre, unabhängig von den Betriebsstunden
Lüfter	7 Jahre
CFast, SSD, MicroSD, Compact Flash	10 Jahre
Batterie des Motherboards	5 Jahre

Im Fall möglicher Schäden, die bei Wartungsmaßnahmen entstehen, ist Beckhoff von der Haftung ausgeschlossen. Um bei dem Austausch von Gerätekomponenten Schäden durch elektrostatische Entladung zu vermeiden, werden Schutzmaßnahmen empfohlen. Im Folgenden erhalten Sie einige Vorschläge.

ESD-Schutz

HINWEIS
Elektrostatische Entladung Der Austausch von Gerätekomponenten ohne ESD-Schutz kann zur Funktionsbeeinträchtigung und Zerstörung des Geräts führen. • Wenden Sie nach Möglichkeit ESD-Schutzmaßnahmen bei Wartungsarbeiten an.

Bei Arbeiten an elektronischen Geräten besteht die Gefahr einer Schädigung durch ESD (electrostatic discharge), was die Funktionsbeeinträchtigung oder Zerstörung des Geräts zur Folge haben kann.

Schützen Sie das Gerät und schaffen Sie eine ESD-geschützte Umgebung, in der bestehende elektrostatische Ladungen kontrolliert gegen die Erde abgeleitet werden und Aufladung verhindert wird.

Eine ESD-geschützte Umgebung können Sie am besten durch die Einrichtung von ESD-Schutzzonen schaffen. Dazu dienen die folgenden Maßnahmen:

- ESD-gerechte Fußböden mit ausreichender Leitfähigkeit gegenüber dem Bezugspotential PE;
- ESD-gerechte Arbeitsoberflächen wie Tische und Regale;
- Handgelenkerdungsband, besonders bei sitzenden Tätigkeiten;
- geerdete und elektrostatisch ableitende Einrichtungen und Betriebsmittel (z.B. Werkzeuge) innerhalb der ESD-Schutzzone.

Haben Sie keine Möglichkeit, eine ESD-Schutzzone zu schaffen, können Sie das Gerät trotzdem gegen ESD-Schäden absichern. Dazu dienen beispielsweise die folgenden Maßnahmen:

- Leitfähige, mit dem Erdungspotenzial verbundene Matten als Ablage verwenden.
- Eventuelle Ladungen vom eigenen Körper ableiten durch die Berührung von geerdetem Metall (z.B. Schaltschranktür).
- Handgelenkerdungsband tragen.
- Erst mit Handgelenkerdungsband neue elektronische Komponenten aus der ESD-Verpackung (getönter Kunststoffbeutel) entnehmen.
- Kein Umhergehen mit elektronischen Komponenten ohne ESD-Verpackung in der Hand.

7.2.1 **Austausch Batterie**

⚠ GEFAHR

Falscher Batterietyp

Die Verwendung eines anderen Batterietyps kann zu Feuer oder Explosion führen.

- Tauschen Sie die Batterie ausschließlich gegen den Typen R/C (BBCV2), Artikelnummer RC2032, Nominalspannung 3 V.
- Achten Sie beim Austausch der Batterie auf die richtige Polung.

⚠ GEFAHR

Falscher Umgang mit der Batterie

Falscher Umgang mit der Motherboard-Batterie kann zu Explosion.

- Laden Sie die Batterie nicht wieder auf.
- Zerlegen Sie die Batterie nicht.
- Entsorgen Sie die Batterie nicht im Feuer.
- Öffnen Sie die Batterie nicht.
- Schützen Sie die Batterie vor direkter Sonneneinstrahlung und Feuchtigkeit.

HINWEIS

Ausfall der Elektronik durch mechanische Beschädigung

Kratzer oder beschädigte Bauteile auf Platinen können zum Ausfall der Elektronik führen.

- Gehen Sie sehr vorsichtig beim Austausch der Batterie vor und vermeiden Sie unbedingt eine mechanische Beschädigung der Elektronik.

Das Gerät enthält keinen Lithium-Ionen-Akku. Die Motherboard-Batterie ist eine Lithium-Metall-Zelle vom Typ CR2032. Sie dient der Spannungsversorgung der auf dem Motherboard integrierten Uhr. Bei leerer oder fehlender Batterie werden Datum und Uhrzeit falsch angezeigt.

Tab. 34: Technische Daten der eingesetzten Batterie

Batterietyp	Elektrische Eigenschaften (bei 20° C)		Abmessungen		
	Nominalspannung	Nominalkapazität	Durchmesser	Höhe	Gewicht
CR2032	3,0 V	225 mAh	20.0 mm	3.20 mm	3.1 g

Die Batterie befindet sich im Anschlussbereich des Geräts hinter einer Abdeckung.

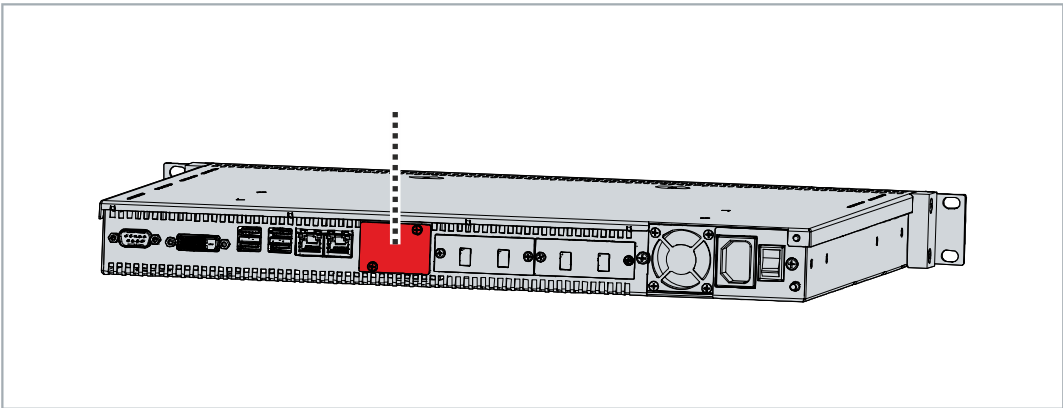


Abb. 40: Position Batterie

Um die Batterie zu tauschen, befolgen Sie die folgenden Schritte:

1. Entfernen Sie die beiden M3-Schrauben der Abdeckung (Abschnitt A).
2. Entfernen Sie die Abdeckung (Abschnitt A).
3. Ziehen Sie die Batterie aus dem Gerät heraus (Abschnitt B).

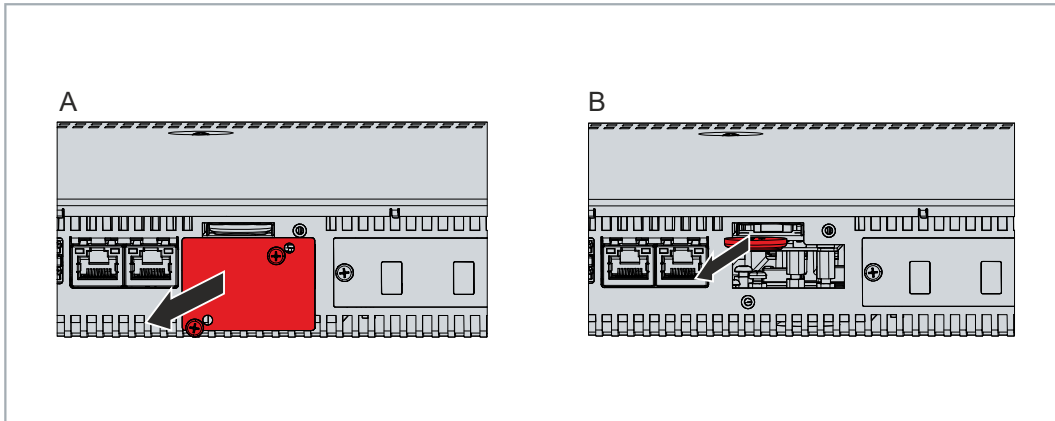


Abb. 41: Austausch Batterie

4. Stecken Sie die neue Batterie in das Gerät hinein. Achten Sie darauf, dass der Pluspol der Batterie nach oben zeigt.
- ⇒ Sie haben die Batterie getauscht.

7.2.2 Austausch Speichermedien

Für neue Speichermedien wenden Sie sich ausschließlich an Ihren Beckhoff Vertrieb. Festplatten von Beckhoff sind für industrielle Anwendungen optimiert. SSDs von Beckhoff haben eine erheblich höhere Lebenserwartung als marktübliche SSDs.

Datenübertragung vor dem Austausch

Wenn Sie ein Speichermedium entsprechend der Empfehlung von Beckhoff tauschen wollen, müssen Sie die Daten von dem alten auf das neue Speichermedium kopieren. Dafür können Sie das Beckhoff Service Tool (BST) verwenden. Das BST ist ein grafisches Sicherungs- und Wiederherstellungsprogramm für Geräte mit einem Windows Betriebssystem. Sie können ein Image von Ihrem Betriebssystem erstellen und das Betriebssystem damit sichern. Anschließend können Sie das erstellte Image auf einem neuen Datenträger wiederherstellen. Das BST erhalten Sie auf einem bootfähigen BST-USB-Stick. Dieser enthält Windows und eine Back-Up-Software. Wählen Sie die Größe des BST-USB-Sticks entsprechend der Größe der Sicherheitskopie Ihres Betriebssystems. Sie können den Stick anschließend als Sicherheitskopie verwahren. Dafür sind die BST-USB-Sticks durch speziellen Flash auf einen besonders langen Datenerhalt ausgelegt. Nähere Informationen zur Funktion des BST erhalten Sie im zugehörigen [Handbuch](#).

Sollte Ihr Speichermedium defekt sein und es liegt keine Sicherheitskopie vor, kann Ihnen der Beckhoff Service ein frisches Windows-Image zur Verfügung stellen. Damit dies möglich ist, muss Ihr Beckhoff-Gerät bereits mit einer gültigen Betriebssystem-Lizenz ausgeliefert worden sein. Nach Installation des frischen Images müssen die Anwendungen neu installiert werden.

Die Speichermedien befinden sich in der Front des Geräts in Wechselrahmen.

Austausch Festplatte

Um Festplatten im Wechselrahmen zu tauschen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie den Wechselrahmen mit dem mitgelieferten Schlüssel auf (Abschnitt A).
2. Ziehen Sie an der Taste des Wechselrahmens zur Entriegelung (Abschnitt B).

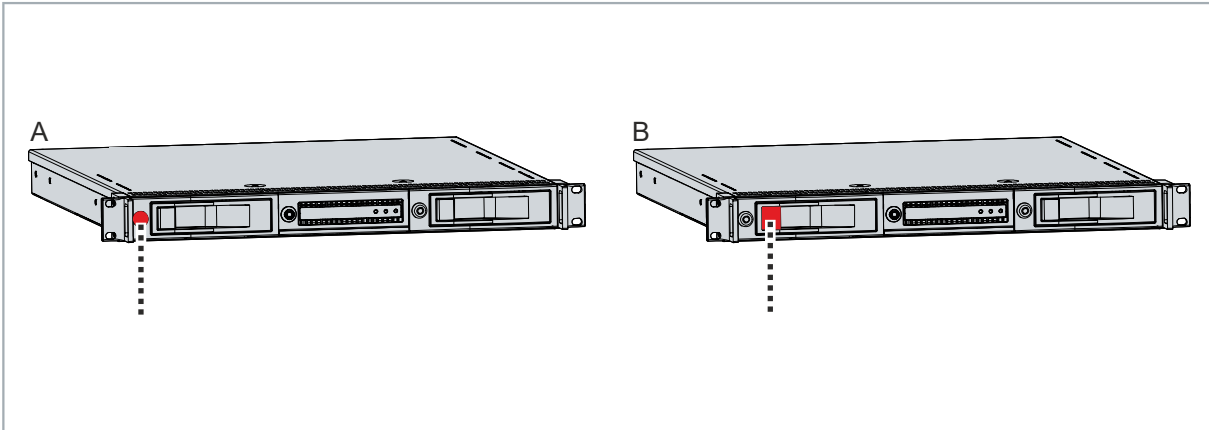


Abb. 42: Öffnen Wechselrahmen

3. Öffnen Sie den Wechselrahmen (Abschnitt C).
⇒ Die Festplatte wird ein Stück aus dem Wechselrahmen herausgedrückt.
4. Ziehen Sie die Festplatte auf dem Wechselrahmen heraus (Abschnitt D).

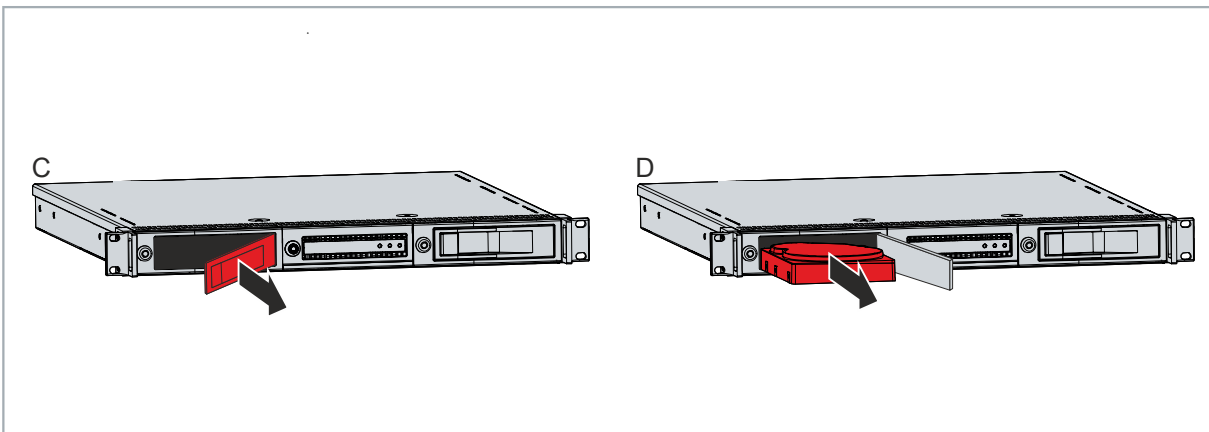


Abb. 43: Entnahme Festplatte

5. Setzen Sie die neue Festplatte mit dem Herstelleretikett nach oben ausgerichtet in den Wechselrahmen ein.
6. Klappen Sie den Wechselrahmen wieder zu.
7. Schließen Sie den Wechselrahmen wieder ab.
⇒ Sie haben die Festplatte getauscht.

Austausch SSD

Haben Sie Ihr Gerät mit einer SSD anstelle einer Festplatte bestellt, müssen Sie beim Austausch der SSD folgendermaßen vorgehen:

1. Schließen Sie den Wechselrahmen mit dem entsprechenden Schlüssel auf (Abschnitt A).
2. Ziehen Sie an der Taste des Wechselrahmens zur Entriegelung (Abschnitt B).

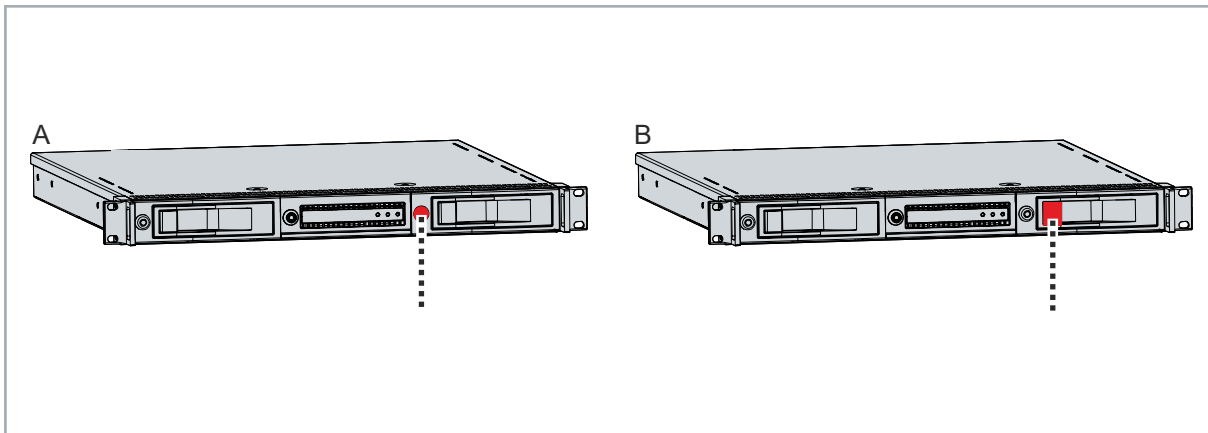


Abb. 44: Öffnen Wechselrahmen

3. Öffnen Sie den Wechselrahmen (Abschnitt C).
4. Ziehen Sie die SSD an dem hervorstehenden Beckhoff-Aufkleber aus dem Wechselrahmen heraus (Abschnitt D).

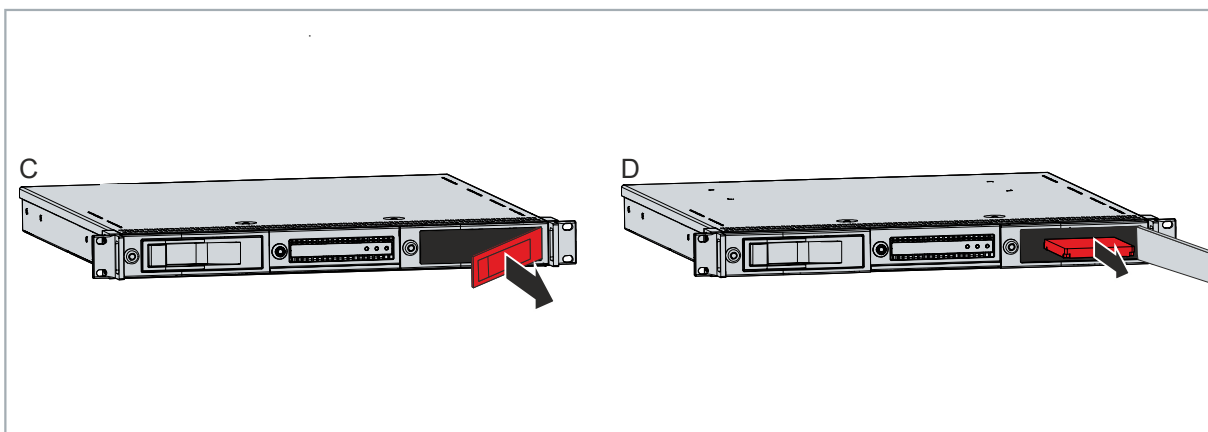


Abb. 45: Entnahme SSD

5. Setzen Sie die neue SSD in gleicher Ausrichtung ein.
 6. Klappen Sie den Wechselrahmen wieder zu.
 7. Schließen Sie den Wechselrahmen wieder ab.
- ⇒ Sie haben die SSD getauscht.

Entsorgung Speichermedien

Löschen Sie vertrauliche oder technologisch bedeutsame Daten von den Speichermedien, bevor Sie diese entsorgen. Sollte ein Speichermedium defekt sein, müssen Sie dieses mechanisch zerstören, um den Zugriff auf die Daten zu verhindern.

Die Entsorgung der alten Speichermedien muss entsprechend der nationalen Elektronik-Schrott-Verordnung erfolgen.

7.2.3 Austausch Lüfter

HINWEIS

Falscher Lüftertyp

Durch das Einsetzen eines falschen Lüftertyps kann das Gerät beschädigt werden.

- Tauschen Sie Lüfter ausschließlich gegen Ersatzlüfter aus dem Beckhoff Service.

Lüfter sorgen für eine optimale Kühlung des Geräts. Bestellen Sie Ersatzlüfter ausschließlich bei Beckhoff. Wenden Sie sich dafür an Ihren Beckhoff Vertrieb.

Netzteil Lüfter können Sie nicht selbst austauschen. Wenden Sie sich in dem Fall an Ihren Beckhoff Vertrieb, um das gesamte Netzteil tauschen zu lassen.

Bevor Sie die Lüfter des Geräts tauschen können, müssen Sie sich Zugang zum Innenraum des Geräts verschaffen. Befolgen Sie dazu die folgenden Schritte:

1. Lösen und entfernen Sie die beiden M4-Schrauben vom Gehäusedeckel (Abschnitt A).
2. Schieben Sie den Gehäusedeckel 1 cm nach hinten vom Gehäuse herunter (Abschnitt B).
3. Nehmen Sie den Gehäusedeckel nach oben vom Gehäuse herunter (Abschnitt B).

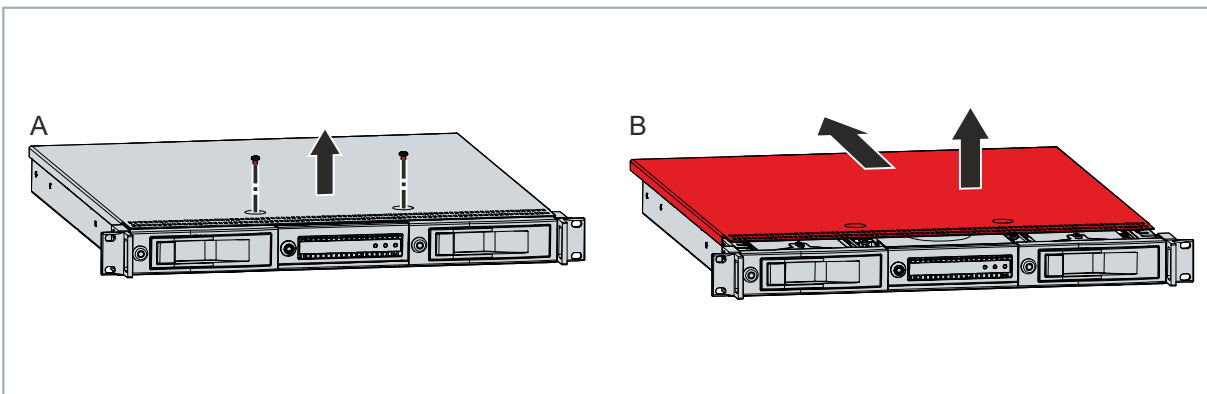


Abb. 46: Öffnen Gehäusedeckel

⇒ Sie haben nun Zugang zum Innenraum des Geräts.

Austausch Lüfter

Um die Lüfter zu tauschen, befolgen Sie die folgenden Schritte:

1. Trennen Sie die Versorgungskabel der Lüfter vom Motherboard.
2. Drücken Sie die Kabelhalter leicht nach oben und ziehen Sie die Versorgungskabel der Lüfter aus den Kabelhaltern heraus.
3. Ziehen Sie die Lüfter nach oben aus den Lüfterhaltern heraus.

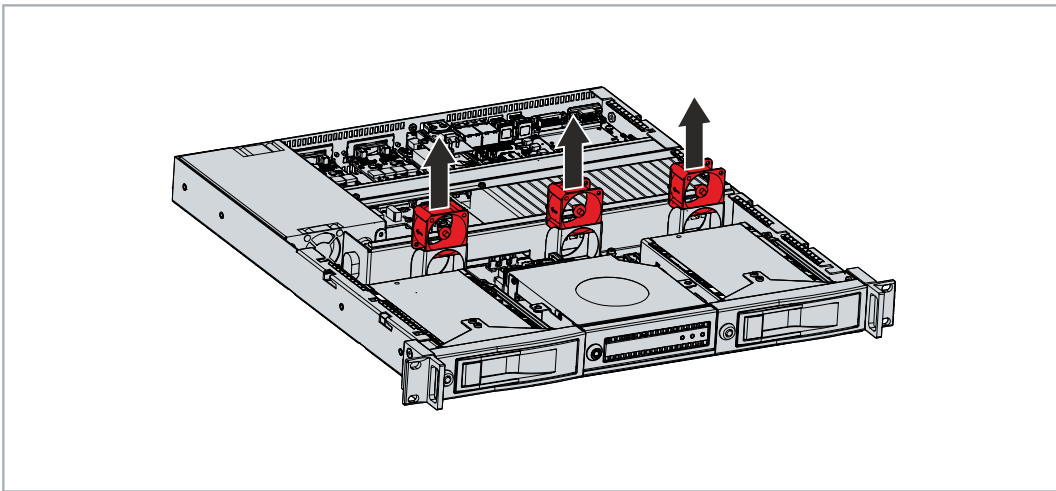


Abb. 47: Entnahme Lüfter

4. Setzen Sie die neuen Lüfter in die Lüfterhalter ein.
 5. Verlegen Sie die Versorgungskabel der Lüfter durch die Kabelhalter.
 6. Verbinden Sie die Versorgungskabel der Lüfter mit dem Motherboard.
- ⇒ Sie haben die Lüfter getauscht.

Die Entsorgung des alten Lüfters muss entsprechend der nationalen Elektronik-Schrott-Verordnung erfolgen.

8 Hilfe bei Störungen

Tab. 35: Hilfe bei Störungen

Störung	Ursache	Maßnahmen
Keine Funktion des Geräts	Fehlende Spannungsversorgung des Geräts Andere Ursache	Kabel für die Spannungsversorgung prüfen Beckhoff Service anrufen
Das Gerät bootet nicht vollständig	BIOS-Setup-Einstellungen fehlerhaft Andere Ursachen	BIOS-Setup-Einstellungen prüfen (Defaults laden) Beckhoff Service anrufen
Das Gerät bootet, Software wird gestartet, aber Steuerung arbeitet nicht einwandfrei	Fehlerursache liegt bei der Software oder bei Anlagenteilen außerhalb des Geräts	Maschinen- und Softwarehersteller anrufen
USB-Fehler bei Zugriff mit TwinCAT über USB	Zykluszeiten in TwinCAT von 10 ms (Standard) gesetzt	Zykluszeiten auf 50 ms bis 80 ms erhöhen

9 Technische Daten

Tab. 36: Technische Daten

Produktbezeichnung	C5240
Abmessungen (B x H x T)	482,7 x 44 x 493,8 mm
Gewicht bei Grundausstattung	Ca. 7,5 kg
Versorgungsspannung	100–240 V _{AC} , 50 – 60 Hz 22-30 V _{DC} (24-V _{DC} -Netzteil)
Leistungsaufnahme	Datenblatt Leistungsaufnahme und Verlustleistung im Downloadfinder: https://www.beckhoff.com/en-en/support/download-finder/search-result/?download_group=691754572
Secure Element	fTPM 2.0 aktiviert (siehe TPM-Dokumentation)
Schutzart	IP20
Erschütterungsfestigkeit (Vibration sinusförmig)	EN 60068-2-6: 10 bis 58 Hz: 0,035 mm 58 bis 500 Hz: 0,5 G (ca. 5 m/ s ²) Beim Lesen von CD/DVD: EN 60068-2-6: 10 bis 58 Hz: 0,019 mm 58 bis 500 Hz: 0,25 G (ca. 2,5 m/ s ²)
Erschütterungsfestigkeit (Schock)	EN 60068-2-27: 5 G (ca. 50 m/ s ²), Dauer: 30 ms Beim Lesen von CD/DVD: 5 G (ca. 50 m/ s ²), Dauer: 11 ms
EMV-Störfestigkeit	Gemäß EN 61000-6-2
EMV-Störaussendung	Gemäß EN 61000-6-4
Zulässige Umgebungstemperatur	0 °C bis +55 °C (Betrieb) -20 °C bis +65 °C (Transport/Lagerung)
Zulässige Luftfeuchtigkeit	Maximal 95 %, ohne Betauung
Transport und Lagerung	Bei Transport und Lagerung sind die gleichen Werte für Luftfeuchtigkeit und Erschütterungsfestigkeit einzuhalten wie im Betrieb. Durch geeignete Verpackung des Industrie-PCs kann die Erschütterungsfestigkeit beim Transport verbessert werden.

10 Anhang

Im Anhang finden Sie Informationen für den Servicefall sowie Angaben zu den Zulassungen, die Ihr Gerät besitzt.

10.1 Service und Support

Beckhoff mit seinen weltweiten Niederlassungen bietet einen umfassenden Service und Support, der eine schnelle und kompetente Unterstützung bei allen Fragen zu Beckhoff Produkten und Systemlösungen zur Verfügung stellt.

Beckhoff Service

Das Beckhoff Service Center unterstützt Sie rund um den After-Sales-Service:

- Vor-Ort-Service
- Reparaturservice
- Ersatzteilservice
- Hotline-Service

Hotline: + 49 5246/963-460

Mail: service@beckhoff.com

Bitte geben Sie im Servicefall die Seriennummer Ihres Geräts an, welche Sie dem Typenschild entnehmen können.

Beckhoff Support

Der Support bietet Ihnen einen umfangreichen technischen Support, der Sie nicht nur bei dem Einsatz einzelner Beckhoff Produkte, sondern auch bei weiteren umfassenden Dienstleistungen unterstützt:

- Weltweiter Support
- Planung, Programmierung und Inbetriebnahme komplexer Automatisierungssysteme
- Umfangreiches Schulungsprogramm für Beckhoff Systemkomponenten

Hotline: + 49 5246/963-157

Mail: support@beckhoff.com

Unternehmenszentrale

Beckhoff Automation GmbH & Co. KG
Hülshorstweg 20
33415 Verl
Germany

Telefon: + 49 5246/963-0

Mail: info@beckhoff.de

Die Adressen der weltweiten Beckhoff Niederlassungen und Vertretungen entnehmen Sie bitte unseren Internetseiten <http://www.beckhoff.com/>.

Dort finden Sie auch weitere Dokumentationen zu Beckhoff Komponenten.

10.2 Zulassungen

Ihr Gerät besitzt mindestens die folgenden Zulassungen:

- CE
- EAC
- UKCA
- FCC

Sie finden alle weiteren geltenden Zulassungen auf dem Typenschild Ihres Geräts.

FCC Zulassungen für die Vereinigten Staaten von Amerika

FCC: Federal Communications Commission Radio Frequency Interference Statement

Dieses Gerät wurde getestet und entspricht den Grenzwerten für ein Digitalgerät der Klasse A, entsprechend Teil 15 der FCC-Regeln. Diese Grenzwerte sind vorgesehen, um ausreichenden Schutz gegen schädliche Interferenz zu bieten, wenn das Gerät in einer kommerziellen Umgebung verwendet wird. Dieses Gerät erzeugt, verwendet und strahlt möglicherweise Radiofrequenzenergie aus und kann schädliche Interferenz mit Radiokommunikationen verursachen, falls es nicht in Übereinstimmung mit der Bedienungsanleitung installiert und verwendet wird. Bei Betrieb dieses Geräts in einem Wohngebiet wird wahrscheinlich schädliche Interferenz erzeugt, in welchem Fall der Benutzer die erforderlichen Gegenmaßnahmen treffen muss, um die Interferenz auf eigene Kosten zu beheben.

FCC Zulassungen für Kanada

FCC: Canadian Notice

Dieses Gerät überschreitet nicht die Klasse A Grenzwerte für Abstrahlungen, wie sie von der „Radio Interference Regulations of the Canadian Department of Communications“ festgelegt wurden.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Aufbau	9
Abb. 2	Position Schnittstellen	10
Abb. 3	Öffnen Frontklappe	10
Abb. 4	RS232-Schnittstelle Pin-Nummerierung	11
Abb. 5	DVI-Schnittstelle Pin-Nummerierung	12
Abb. 6	USB-Schnittstelle Pin-Nummerierung	13
Abb. 7	Ethernet-Schnittstellen Pin-Nummerierung	14
Abb. 8	Kaltgerätebuchse	15
Abb. 9	Spannungsversorgungsbuchse 24 V	16
Abb. 10	Zugang PCIe®-Modulslots	17
Abb. 11	Ethernet-Schnittstelle Pin-Nummerierung	18
Abb. 12	RS232-Schnittstelle Pin-Nummerierung	19
Abb. 13	RS485-Schnittstelle Pin-Nummerierung	20
Abb. 14	RS422-Schnittstelle Pin-Nummerierung	21
Abb. 15	USB-Schnittstelle Pin-Nummerierung	22
Abb. 16	DisplayPort Pin-Nummerierung	23
Abb. 17	DVI-Schnittstelle Pin-Nummerierung	24
Abb. 18	RS232-Schnittstelle Pin-Nummerierung	25
Abb. 19	RS485-Schnittstelle Pin-Nummerierung	26
Abb. 20	RS422-Schnittstelle Pin-Nummerierung	27
Abb. 21	Ethernet-Schnittstelle Pin-Nummerierung	28
Abb. 22	Status-LEDs	29
Abb. 23	Typenschild	30
Abb. 24	Geräteabmessungen	33
Abb. 25	Teleskopschienen montiert	33
Abb. 26	Erdungsbolzen Funktionserdung	35
Abb. 27	Verdrahtungsplan C9900-U330	38
Abb. 28	Montage Versorgungsleitung	39
Abb. 29	Unterteil Zugentlastung einsetzen	39
Abb. 30	Zugentlastung befestigen	40
Abb. 31	Demontage Zugentlastungsgehäuse	40
Abb. 32	Beckhoff Device Manager - Change Passwords	44
Abb. 33	Beckhoff Device Manager - Startseite	45
Abb. 34	USV auswählen	46
Abb. 35	Hersteller auswählen	46
Abb. 36	Modell/Schnittstelle & Port auswählen	46
Abb. 37	Konfiguration übernehmen	47
Abb. 38	USV-Status	47
Abb. 39	Demontage über Teleskopschienen	49
Abb. 40	Position Batterie	52
Abb. 41	Austausch Batterie	53
Abb. 42	Öffnen Wechselrahmen	54
Abb. 43	Entnahme Festplatte	54
Abb. 44	Öffnen Wechselrahmen	55

Abb. 45 Entnahme SSD 55

Abb. 46 Öffnen Gehäusedeckel 56

Abb. 47 Entnahme Lüfter..... 57

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Legende Aufbau	9
Tab. 2	COM1-Schnittstelle Pin-Nummerierung	11
Tab. 3	DVI-Schnittstelle Pinbelegung	12
Tab. 4	USB-Standard Gerätegeneration	13
Tab. 5	USB-Schnittstelle Pinbelegung	13
Tab. 6	Controller-Zuordnung Gerätegeneration	14
Tab. 7	Ethernet-Schnittstelle Pinbelegung	14
Tab. 8	LED-Bedeutung Geschwindigkeit 100/1000 MBit/s	15
Tab. 9	LED-Bedeutung Geschwindigkeit 100/1000/2500 MBit/s	15
Tab. 10	Strombelastbarkeit Netzteil	15
Tab. 11	Spannungsbuchse Pinbelegung	16
Tab. 12	PCIe®-Module Bestelloptionen	17
Tab. 13	Schnittstellenoptionen	17
Tab. 14	Ethernet-Schnittstelle Pinbelegung	18
Tab. 15	RS232-Schnittstelle Pin-Nummerierung	19
Tab. 16	RS485 Pinbelegung	20
Tab. 17	RS485 Standardkonfiguration	20
Tab. 18	RS422 Pinbelegung	21
Tab. 19	RS422 Standardkonfiguration	21
Tab. 20	USB-Schnittstelle Pinbelegung	22
Tab. 21	DisplayPort Pinbelegung	23
Tab. 22	DVI-Schnittstelle Pinbelegung	24
Tab. 23	RS232-Schnittstelle Pin-Nummerierung	25
Tab. 24	RS485 Pinbelegung	26
Tab. 25	RS485 Standardkonfiguration	26
Tab. 26	RS422 Pinbelegung	27
Tab. 27	RS422 Standardkonfiguration	27
Tab. 28	Ethernet-Schnittstelle Pinbelegung	28
Tab. 29	Bedeutung Status-LEDs	29
Tab. 30	Legende Typenschild	30
Tab. 31	Minimale TwinCAT-Version hardwarebasiert	31
Tab. 32	Minimale TwinCAT-Version hardwarebasiert	31
Tab. 33	Austauschempfehlungen Gerätekomponenten	51
Tab. 34	Technische Daten der eingesetzten Batterie	52
Tab. 35	Hilfe bei Störungen	58
Tab. 36	Technische Daten	59

Trademark statements

Beckhoff®, ATRO®, EtherCAT®, EtherCAT G®, EtherCAT G10®, EtherCAT P®, MX-System®, Safety over EtherCAT®, TC/BSD®, TwinCAT®, TwinCAT/BSD®, TwinSAFE®, XFC®, XPlanar® and XTS® are registered and licensed trademarks of Beckhoff Automation GmbH.

Third-party trademark statements

Intel, the Intel logo, Intel Core, Xeon, Intel Atom, Celeron and Pentium are trademarks of Intel Corporation or its subsidiaries.

Microsoft, Microsoft Azure, Microsoft Edge, PowerShell, Visual Studio, Windows and Xbox are trademarks of the Microsoft group of companies.

Mehr Informationen:
www.beckhoff.com/C5210

Beckhoff Automation GmbH & Co. KG
Hülshorstweg 20
33415 Verl
Deutschland
Telefon: +49 5246 9630
info@beckhoff.com
www.beckhoff.com

